

**20 JAHRE**

# Kite & friends

DAS MAGAZIN FÜR DRACHENSORT

**GEWINN-  
SPIEL**

Preise im Wert von

**3.500.-  
Euro**

**Fantastische Drachenwelt**

**Dieppe feierte 20. Jubiläum**

**Persönliches**

**Das Leben des Ray Bethell †**

**Exakt bauen wie Mathias Haack**

**Annika Plützer: Handicap  
ist kein Hindernis**

# MIT DEM PLUS

**Borns Race Star+ begeistert**



D: € 7,50  
A: € 8,50 CH: CHF 10,50 NL: € 8,90  
L: € 8,90 DK: DKR 80,00 F: € 9,10 I: € 9,50



www.wolkenstuermer.de



# WOLKENSTÜRMER

DER SILBERSTREIF AM HORIZONT.

www.facebook.com/wolkenstuermerhamburg

# EVEN MORE SPEED. EVEN MORE FUN.

## PARAFLEX SPEED

Enorme Zugkraft und schneller unterwegs mit der neuen Speed 2.5



## SO KOMMT DIE NEUE

Als kite only oder ready to fly.  
Im praktischen Messenger Bag.



Erhältlich ab Sommer 2019!

www.wolkenstuermer.de



*„Drachenflieger sterben nicht, sie fliegen lediglich davon.  
Mag sie der Wind tragen, in dem ihre Träume flogen.“*

JENS BAXMEIER, CHEFREDAKTEUR KITE & FRIENDS

# EDITORIAL

Eigentlich bin ich kein Mensch, der vergangenen Zeiten nachtrauert oder Angst vor dem Alter hat. Doch sind mir mit dem Jubiläum von **KITE & friends** die letzten 20 Jahre noch einmal bewusst vor Augen getreten. Immer wieder stieß ich auf Euphorie, Faszination und Visionen, die von den Enthusiasten in den Drachensport getragen wurden. Und natürlich das Wichtigste: die große Freude über das Spiel mit dem Wind – alleine oder mit anderen geteilt, zu Hause und überall in der Welt.

Große Momente, die längst vorbei sind – die Fotos und Berichte in **KITE & friends** bringen sie wieder zurück. Viele trägt man für immer bei sich, wie der Sänger Mark Forster in seinem aktuellen Song „Einmal“ richtig bemerkt. In 20 Jahren wächst eine ganze Generation auf, werden ungestüme Jungspunde zu gestandenen Erwachsenen und viele Große verlassen die Bühne.

Doch jeden Tag ist er wieder da: der Wind. Immer neu mit seiner unbändigen Energie, die uns einlädt, die Leinen auszurollen. Und sollten wir einmal kräftigen Gegenwind spüren, dann ziehen wir den Drachen nur noch höher.

Ergriffen, Euer  
Jens Baxmeier

A handwritten signature in black ink, reading "Jens Baxmeier". The signature is written in a cursive, flowing style.

# THE KITEMAN OF KITSILANO

EIN LEBEN FÜR DEN DRACHENSPOURT

TEXT: Gary Mark

FOTOS: Gary Mark, David Hale, Fulvio Zanettini

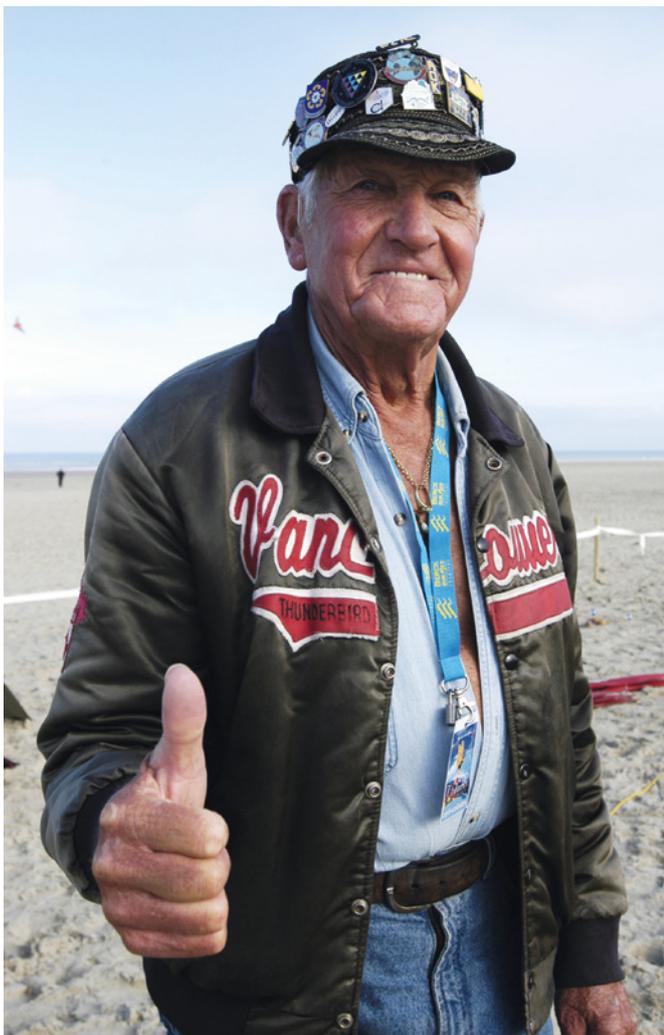
**Raymond G. Bethell aus Vancouver, British Columbia, in Kanada, der Meister im gleichzeitigen Fliegen mehrerer Drachen, weltweiter Drachen-Botschafter und beliebter Entertainer, ist leider von uns gegangen. Er hinterlässt ein beachtliches Drachenflieger-Erbe, das seinesgleichen sucht.**

Ray wurde am 1. März 1928 in Salisbury, Wiltshire, in England geboren und lebte 90 Jahre auf unserem Planeten. Er war das älteste von sieben Kindern und musste die Schule abbrechen, um seine Familie zu unterstützen, als sein Vater im Alter von 35 Jahren früh verstarb. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs

diente er in der britischen Armee in Frankreich und Ägypten. 1950 heiratete Ray, und schon bald darauf machte er sich mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Kindern auf, um mit nur 20 Dollar Ersparnissen ein neues Leben in Kanada zu beginnen. In Vancouver fand er seine erste Arbeitsstelle in der Fleischindustrie, und das Paar erwartete schon bald sein drittes Kind. Ray kehrte dann an die Schule zurück, um Maschinenschlosser zu werden, was er bis zu seiner Pensionierung auch blieb.

## Der Weg zu den Drachen

Mit dem Drachenfliegen begann er 1980, nachdem er im Urlaub auf Hawaii gesehen hatte, wie dort die Einheimischen Sportlenkdrachen flogen. Wieder daheim verfeinerte er sein Können und nahm mit seinem Team The Vancouver High Flyers erfolgreich an nordamerikanischen Wettbewerben teil. Alleine begann Ray Mitte der 80er-Jahre mit dem Fliegen von zwei Kites zu experimentieren. Schließlich entwickelte und verfeinerte er eine Flugtechnik, bei der drei Sportlenkdrachen gleichzeitig gelenkt werden.





Auf seiner Bank im Vanier Park von Vancouver

Durch seine Fachkenntnisse als Maschinenbauer konnte er Spezialgriffe und andere Zubehörteile selber entwerfen und umsetzen, sodass seine Technik noch weiter verbessert wurde. Er entwickelte Hunderte verschiedener Drachen, für seine Experimente und auch für Sponsoren, flog unzählige verschiedene Designs, um sich schließlich bei seinem berühmten Ballett auf die mittlerweile legendären Kestrel-Zweileiner von Joel Scholz zu konzentrieren.

## Präsenz

Der Drachenflieger verbrachte täglich viele Stunden an seinem Homespot und war auch als der „Kiteman of Kitsilano“ bekannt. Der örtliche Drachenclub gewann durch seine Auftritte viele begeisterte neue Mitglieder. Rays Erfolge in den Kategorien Open und Freestyle führten ihn auch auf Weltcup-Events im Ausland. Hier wurde er ein gefragter Darsteller und Publikumsliebling auf vielen internationalen Drachenfestivals.

Das Tolle an Ray war aber nicht nur sein Tatendrang, sondern auch seine Beharrlichkeit. Durch die laute Arbeitsumgebung in seiner Werkstatt verlor er bald sein Gehör und wachte schließlich Anfang der 90er-Jahre eines Morgens völlig taub auf. Dieses Handicap war zwar ein Rückschlag, wurde aber zu seinem persönlichen Ansporn, das Leben noch mehr zu genießen. Unter seinen vielen Auszeichnungen und Preisen ist vor allem ein Stern hervorzuheben, der ihm im Sternbild Herkules gewidmet wurde, sowie eine 2006 von der Öffentlichkeit finanzierte Erinnerungsbank, die an

### LINK-TIPP

Der Kurzfilm „Good Stuff“ über Ray Bethell:  
[www.youtube.com/watch?v=X3rK8-39AhQ](https://www.youtube.com/watch?v=X3rK8-39AhQ)  
 Website über Ray: [www.raybethell.com](http://www.raybethell.com)



Zwei Griffe und die Befestigung an der Hüfte waren seine Werkzeuge



Mit riesigen Bannern wurde Ray beim Washington State Festival geehrt

seinem ständigen Flugspot im Vanier Park aufgestellt wurde. Und 2013 organisierte man für ihn beim Washington State International Kite Festival eine besondere Banner-Ehrung.

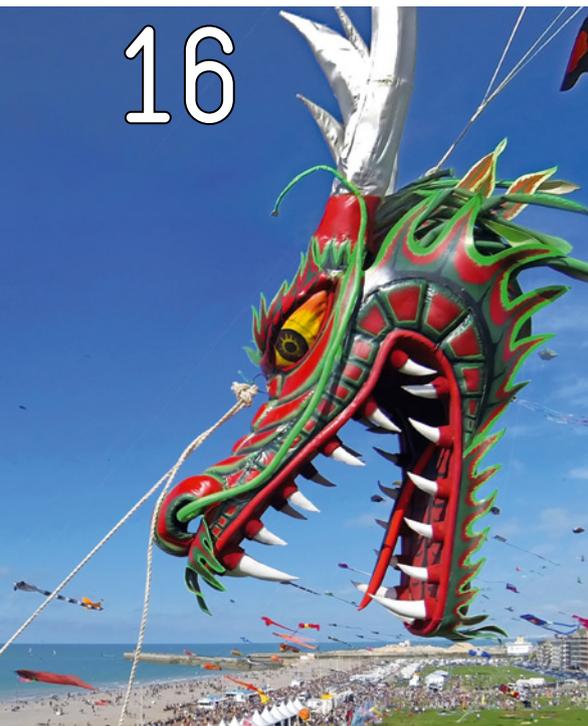
## Was bleibt ...

Seine geliebte Frau Leslie (2003), Tochter Sonia (2003), Sohn Thomas (2018) und Nichte Tanya (2018) gingen vor ihm, und er wird von Sohn Mark (Sandy), den Enkeln Teresa, Samantha und Bradley sowie zahlreichen anderen Verwandten betrauert.

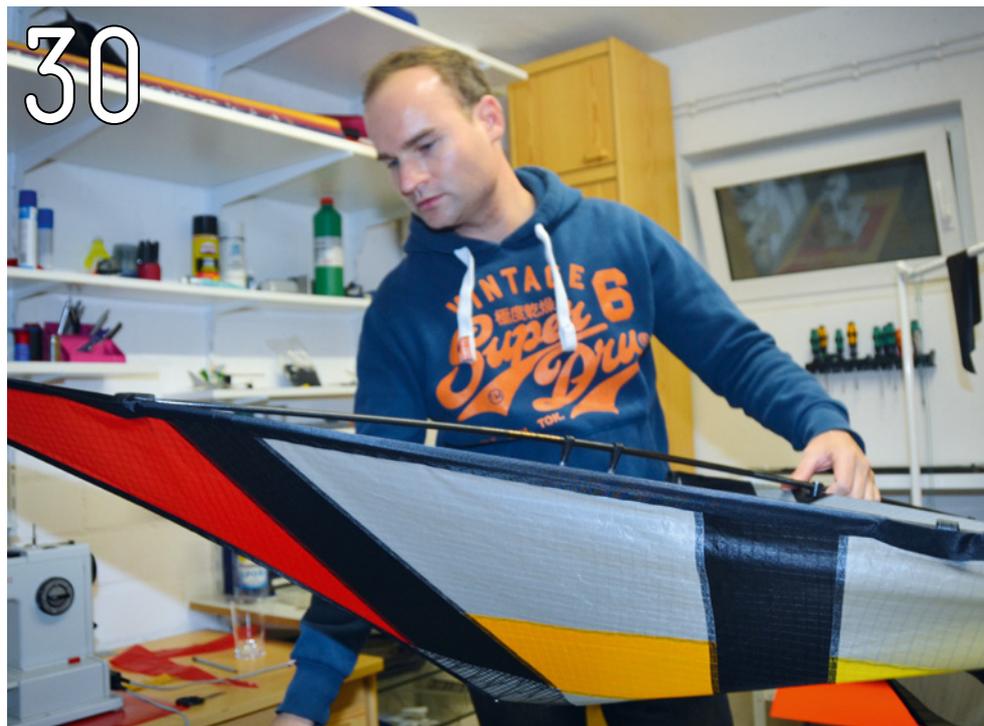
Diejenigen, die Ray treffen durften, wurden von ihm mit einem starken Händedruck und einem scharfsinnigen Witz begrüßt. Diejenigen, die Ray beobachten durften, waren fasziniert von seinen großen Flugkünsten. Und diejenigen, die Ray kennen durften, werden seinen Einfluss auf das Drachenfliegen nie vergessen. Ohne Ray Bethell wären viele von uns nicht die, die wir heute sind, oder müssten ohne viele unserer Freunde auskommen. Wir schulden ihm große Dankbarkeit – er hat die Drachenwelt inspiriert und ein Netz ewiger Freundschaften geschaffen. Er war ein guter Kerl, eben „Good Stuff“.



78



16



30

6



08



24

- 03 Editorial**  
RUBRIK  
*Good Stuff*
- 04 Ray Bethell**  
NACHRUF  
*Er war legendär*
- 08 Easy Quad**  
TEST  
*Vierleiner einmal anders*
- 12 Für Strippenzieher**  
NEWS  
*Viel Neues*
- 16 Dieppe**  
REPORTAGE  
*Weltweite Kreativität*
- 24 Annika Plützer**  
PERSONALITY  
*Es gibt einen Weg, auch für Dich!*
- 30 Making of Hot Hugo**  
TECHNIK  
*So genau kann man's machen*
- 38 Eine kleine Ewigkeit**  
REVIEW  
*10 Jahre, in denen viel bewegt wurde*
- 42 KITE & friends wird 20 Jahre**  
JUBILÄUM  
*Das waren die Meilensteine*
- 46 Gewinnspiel**  
VERLOSUNG  
*Gewinne im Wert von 3.500,- Euro*
- 52 Sari Madjid**  
PERSONALITY  
*Die Drachen-Lady*
- 57 Fachhändler**  
VERZEICHNIS  
*Händler vor Ort*
- 60 3-D-Drachenbau, Teil 2**  
TECHNIK  
*Jetzt wird gedruckt*
- 66 The Modern Kiteflieger**  
REZENSION  
*Voices of Those Pulling the Strings*
- 68 Race Star+**  
TEST  
*Single-Skin-Technik verfeinert*
- 76 Kite-Spotting**  
SPEKTRUM  
*Das rockt!*
- 78 Empulse**  
TEST  
*Weiterer Step bei HQ4*
- 82 Vorschau / Impressum**

# RENNSEMMEL AN VIER LEINEN

SO FLIEGT DER EASY QUAD VON HQ

TEXT UND FOTOS: Cathrin Germing

Das Fliegen von bestabten Vierleinern liegt im Trend. Die Hersteller reagieren: Neben immer neuen Variationen des klassischen Revolution-Shapes werden Konstruktionen vorgestellt, die einen eigenständigen Weg beschreiten wollen. So auch der neue Easy Quad von HQ-Entwickler Matthias Franke. Dieser Kite bedient mit seinem unglaublich günstigen Preis von knapp 80 Euro für das Ready-To-Fly-Set das bislang noch überschaubare Segment der Low-Budget-Vierleiner.





Das Bremssegel sorgt für Flugstabilität, ist zugleich Schnurbefestigung



Zum Verbinden muss das Hybridgestänge stark gebogen werden



Serienmäßig: hochwertiges Lenkset und solide Tasche

EASY QUAD VON INVENTO	
www.invento-hq.com	
Kategorie:	Kategorie: Lenkdrachen, Quadline
Empf. Verkaufspreis:	79,99 Euro
Gestänge:	4 mm Hybrid
Segel:	Ripstop-Polyester
Waage:	keine
Windbereich:	10–35 km/h (2–5 Bft)
Schnur:	20 m / 40 daN
Zubehör:	robuster Corduraköcher, Quadline-Handles, Dyneema-Lenkset auf Winder (4 x 20 m / 40 daN), ausführliches Manual

Der Easy Quad ist das jüngste Mitglied einer bisher eher unbekannteren Vierleiner-Familie, zu denen auch der Quad Fun von Kites Spit Fire, der Skydancer von InterActive Kites und ein Prototyp von HQ namens YON, der aber nicht in Serie kam, zu zählen sind. Diese Drachen kennzeichnet eine stark gebogene Leitkante, die sie konstruktionsbedingt nahezu „unkaputtbar“ macht. Eher weitläufig verwandt, da mit gekreuzter Leitkante versehen, ist der Mojo von HQ, den **KITE & friends** in Ausgabe 5/2013 testete.

## Ausstattungspaket

Die Serienausstattung überrascht: Trotz seines verhältnismäßig geringen Preises wird der Easy Quad in einem stabilen Köcher und mit einem guten Lenkset mit vier Dyneema-Leinen von 40 Dekanewton Bruchlast und 20 Metern Länge sowie den von HQ gewohnt umfangreichen Anleitungen für Aufbau und Flug ausgeliefert. Der mit nur 162 Zentimetern Spannweite

und 72 Zentimetern Standhöhe eher kleine Drachen ist intuitiv aufbaubar; die Position der Stangen ergibt sich von selbst. Der Abbau war bei den doch recht kalten Temperaturen, die wir beim Testen hatten, etwas schwerer: Die 4 Millimeter dünnen Hybridstangen verkanteten sich leicht und man muss den Mut aufbringen, sie so stark zu biegen, dass sie fast gerade aus der Muffe gezogen werden können. Die Gefahr eines Stabbruchs ist überschaubar, da das Gestänge diese Handhabung problemlos aushält; dennoch sollte man Vorsicht walten lassen, damit das schick designte Segel keinen Schaden nimmt. Die Flugleine wird direkt angeknüpft, eine Waage benötigt der Kite nicht. Wie der Mojo, ist auch der Easy Quad mit Bremssegeln versehen, die aber kleiner und nicht abnehmbar sind. Allerdings würde der Kite ohne sie vermutlich auch recht schwer kontrollierbar, denn er ist schon mit den Bremssegeln flott unterwegs.

## Grundeigenschaften

Beim Test zeigte sich deutlich: Dieser kleine Vierleiner ist eine Rennsemmel! Er ist stabil und schnell im Vorwärtsflug; Spins liebt er, aber beim Rückwärtsflug machen ihm stärkere Winde doch zu schaffen. Überhaupt mag er den Vorwärtsgang lieber als den Rückwärtsgang, und Side Slides in Rückenlage verlangen schon einige Übung. Empfehlenswert ist es, mit einer recht scharfen Bremseinstellung zu fliegen. Bei sanfterer Einstellung tendiert der Easy Quad mehr zum Zweileinerflug mit Bremsmöglichkeit, denn er quittiert Unsicherheiten und Fehler mit kippenden Bewegungen. Harte Dive-Stops – das punktgenaue Abbremsen beim Flug Richtung Boden – überraschten mit einem unerwarteten Effekt: Der Kite kippte beim Stopp einfach um und fiel dann zu Boden. Behandelt man den Easy Quad etwas sanfter, klappt das Stoppen, wenn auch mit deutlichem Nachwackeln.

## Stärken und Schwächen

Der Kite ist keine Präzisionsmaschine – das kann man bei dieser Form und Größe ja auch nicht erwarten. Aber wenn man sich ein wenig auf ihn einlässt und sich eher an die

Qualitäten im Vorwärtsflug hält, kann man mit diesem schnellen, kleinen Drachen eine Menge Spaß haben. Sehr spannend ist das Verformungsverhalten des Drachens bei verschiedenen Windstärken. Bei scharfen, schnellen Flügen nimmt er eine U-Form an, bei sanfteren Flügen eher eine C-Form. Kommt es zu Abstürzen, federt der Kite – ähnlich wie der Mojo – bei Bodenkontakt wieder hoch. Eine Qualität, die er in mehreren provozierten Abstürzen eindrucksvoll unter Beweis stellen konnte. Der fliegbare Windbereich ist herstellerseitig mit 2 bis 6 Beaufort angegeben. Ein schönes Flugbild zeigt der Easy Quad in seiner Komfortzone, die von hohen zwei bis zu drei Windstärken reicht. Gerade Newbies ist das Fliegen bei mehr als 4 Beaufort nicht zu empfehlen. Auch wenn der Drachen den Flug bei höheren Windstärken mitmacht, wird er dann doch schwer kontrollierbar.

## Eignung

Der Umstieg vom Zweileiner- auf den Vierleinerflug ist für den interessierten Anfänger mit dem Easy Quad machbar, da er seine Stärken im flotten Vorwärtsflug und in schnellen Spins hat. Das Zusammenspiel von Steuer- und Bremsleine kann man mit ihm gut üben. Wer dann mit dem Easy Quad den ersten Einstieg gemeistert hat, muss zum Flug eines klassischen Vierleiners sicher noch einiges dazulernen. Dieses einfache Modell kann eben keinesfalls mit den klassischen Revolution, insbesondere nicht mit den Team-Kites verglichen werden, die viele Einsteiger beim Zuschauen auf den Vierleinerflug neugierig machen. Wer hingegen bereits einen klassischen Vierleiner ausprobiert hat und dessen Handling auch vom Easy Quad erwartet, kann leicht



Der Easy Quad unter „Vollast“. In der Rückseitenansicht sind die Ausformungen erkennbar

Über Kopf: So kann der Vierleiner rollen oder beim Aufprall wieder hochspringen



enttäuscht werden. Hier würden wir uns bereits bei den Herstellerangaben eine noch deutlichere Differenzierung von den anderen Modellen im HQ-Programm – wie dem bewährten Mojo und dem neu angekündigten Meteor – wünschen. ■

## UNTER FREUNDEN

Der Easy Quad ist ein schneller, kleiner Vierleiner, der sehr robust ist, nicht viel kostet und Spaß macht. Obwohl der Kite einiges an Feingefühl beim Fliegen erfordert, wird er nie eine Präzisionsmaschine. Vergrößern sich nach dem Einstieg hier die Ansprüche, wird ein Umstieg fällig, der mit dem Meteor bei 129,99 Euro liegt. Auf dem Markt ist diese Kategorie aber preislich nach oben nahezu völlig offen. Daher dürfte der günstige Kaufpreis des Easy Quad das stärkste Kaufargument sein. Allein ein hochwertiges Lenkset wie das beigefügte kostet als Zubehör schon mindestens die Hälfte des Easy-Quad-Komplettpreises.



# FÜR STRIPPENZIEHER

NEUHEITEN AUS DEM DRACHENSORT

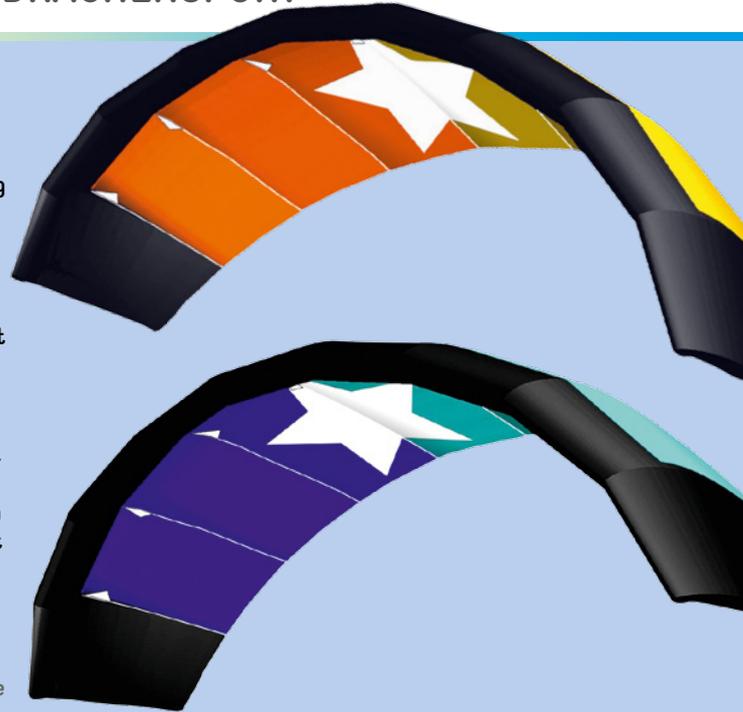


QR-Code scannen und die kostenlose NewsApp von KITE & Friends installieren.

## SCHLAG AUF SCHLAG

Rechtzeitig zur Saison 2019 kündigt Born den Long Star3 an. In diesen sollen 90 Prozent der Innovationen des Race Stars geflossen sein, womit der Kite schneller und drehfreudiger ist, dabei weniger flattert und spürbar mehr Lift erzeugt. Auch das Material übernimmt der Single-Skin vom großen Bruder, und ist in den Größen 3,5, 5,5, 8,5 und 11,5 noch leichter.

Hersteller: Born-Kite  
Internet: [www.born-kite.de](http://www.born-kite.de)  
Preise: 359,- bis 689,- Euro



## NEUE VERBINDUNG

Zunächst bietet Flysurfer die neue Connect-Control Bar für den Peak4 an, die ein Fünfte-Leine-Safety mit hohem Y verwendet. Der Barholm mit 340 Gramm ist komfortabel gepolstert und verfügt über ein austauschbares, reibungsloses Eyelet. Das Quick-Release 3.0 ist das zuverlässige Kernstück der Bar und erfüllt die Sicherheitsnormen für schnelles und einfaches Auslösen. Dazu gibt es die passende Shortleash.

Hersteller: Flysurfer  
Internet: [www.flysurfer.com](http://www.flysurfer.com)  
Preise: 349,- Euro





## MEHRFÄDRIG

Den 123 Zentimeter großen Buddy gibt es jetzt auch in Rot-Schwarz. Eine echte Miniaturausführung mit 2,5-Millimeter-CFK-Gestänge ist der Maraca Mini, der mit Icarex-Segel bei ganz wenig Wind Spaß macht. Power macht die bewährte Amigo 2.05, die jetzt auch in Rainbow erscheint. Von der Bar-Version Amigo-DC kommt ein schwarz-grünes 2,50-Meter-Powergerät. Bei gleicher Spannweite so gar nicht zum Powern ist der Stab-Vierleiner Shiva. Mit Dynamic-D20-Gerüst fliegt der in zwei Farbkombinationen erhältliche Kite bereits unter zwei und bis zu fünf Windstärken sehr sauber.

Hersteller: Spiderkites  
Vertrieb: Elliot

Internet: [www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)  
Preis: 19,90 bis 199,- Euro



## KLUGER EINLEINER

Unter dem ungewöhnlichen Namen Tir na nOg kommt der Rokkaku von Level One. Der 163 Zentimeter hohe Einleiner ist nicht nur mit 27-Gramm-Skytex-Tuch besonders leicht, sondern das Gestänge auch geschickt dimensioniert, sodass sich der Kite nach unten gut formen lässt und damit schon früh super fliegt. Insgesamt ist die Abspannung besonders pfiffig gelöst.

Hersteller: Level One  
Internet: [www.levelonekites.com](http://www.levelonekites.com)  
Preis: circa 160,- Euro



## LANDMASCHINEN

Zwei ganz unterschiedliche Geräte sind der neue Snowkite-Trainer Pure V1 und der Racekite R1 V3. Beim Pure geht es um intuitive Bedienung und sanften Druckaufbau zum günstigen Preis. Der R1 ist die neueste Rennmaschine, mit stabilisierender Innenstruktur und um 14 % reduziertem Leinenwiderstand an der Waage. Damit sollen alle Kurse noch effektiver und der einsetzbare Windbereich größer werden. Auch wenn die meisten unserer Leser den R1 im Buggy oder auf Schnee einsetzen, ist er natürlich meisterlich auf das Foilboarden auf dem Wasser abgestimmt.

Hersteller: Ozone  
Internet: [www.ozonekites.de](http://www.ozonekites.de)  
Preise: 669,- bis 3.459,- Euro





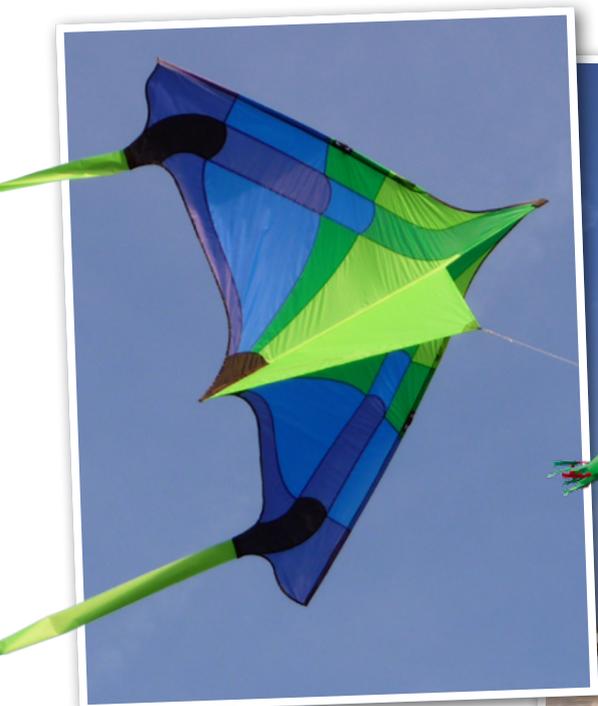
## WASSERRATTEN

Ganze acht Tubekite-Serien sind bei Ozone erhältlich. Der neue Alpha V1 ist ein leichter Ein-Struter in den Größen 4.0, 6.0, 8.0, 10.0 und 12.0 für vielfältigen Einsatz. Der AMP V1 ersetzt den C4 und ist ein progressiver C-Kite mit herausragenden Free- und Parkstyle-Eigenschaften und zwischen 7.0 und 15 Quadratmetern Fläche.

Hersteller: Ozone

Internet: [www.ozonekites.de](http://www.ozonekites.de)

Preise: 899,- bis 1.609,- Euro



## STANDSPINNEN

Der gut 2,20 Meter breite Concorde Delta besticht durch die hervorstehende Nase und zwei 8 Meter lange Schwänze. Der gut 2 Meter große Wonderfrog ist ein selbstfliegender Stabloser. Der Ladybug ist ein Bodenwindspiel in beliebter Marienkäfer-Optik. Der Papillon stammt von dem Franzosen Didier Ferment und ist als Leichtwinddrachen mit 4er-CFK bestabt. Der Flux ist ein 6 Meter langer Schleierschwanzdelta in zwei Farben.

Hersteller: Spiderkites

Vertrieb: Elliot

Internet: [www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)

Preis: 9,90 bis 89,- Euro

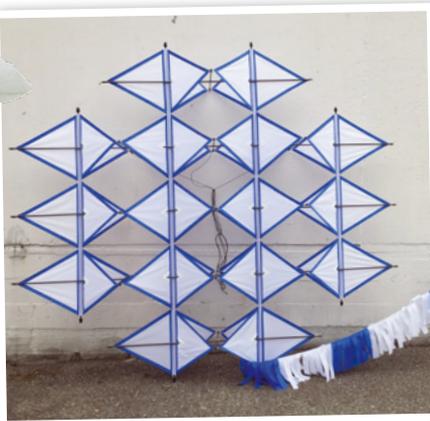




## MEHR HQ

Neu ist der knuddelige Bouncing Buddy Seal in 1-Meter-Größe für den Boden. In Regenbogenfarben kommt die Symphony Beach jetzt mit Controlbar in 1.3, 1.8 und 2.2 Metern Spannweite und hört auf den Namen Sport. Das Windspielprogramm wird um drei neue Magic Wheels erweitert: Das farbenfrohe Vortex misst 50 Zentimeter. Mit dem Copernicus wurde ein drehendes Planeten- und Mondsystem realisiert. Und das Magic Wheel Giant Duet Spiral ist mit 53 Zentimetern besonders edel und groß.

Hersteller: Invento  
 Internet: [www.invento-HQ.com](http://www.invento-HQ.com)  
 Preise: 19,99 bis 79,99 Euro



## FARBWUNDER

Die bekannte Bernds Box ist nun in Blau erhältlich. Der Windsack Westwind erscheint jetzt auch in Blau-Weiß-Rot. Der 175 Zentimeter große GFK-Lenkdrachen Skydart trägt jetzt ein Segelkleid in lila und orange. Bei den Matten sind die Paraflex Sport in 1.7 und 2.3 Meter Spannweite nun auch in Rot-Weiß-Schwarz zu bekommen. Als Highlight kommt die schwarze Paraflex 2.5 Speed im Laufe des Jahres.

Hersteller: Wolkenstürmer  
 Internet: [www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
 Preise: 9,50 bis 179,95 Euro



## WILDE BANDE

Michael Tiedtke erweitert seine wilde Bande zum einen um die nur 100 Zentimeter große Wilde Wutz mit 4-Millimeter-Gestänge. Über den Hilden, Willys und Lotten kommt nun der 275 Zentimeter mächtige Full Pull, der mit 8- und 10-Millimeter-Gestänge seinem Namen alle Ehre macht.

Hersteller: Spacekites  
 Internet: [www.spacekites.de](http://www.spacekites.de)  
 Preis: 89,- bis 239,- Euro

# LE MONDE DU FANTASTIQUE

## DIE FANTASTISCHE WELT VON DIEPPE

TEXT: Wolfgang Bieck

FOTOS: Wolfgang Bieck, René Maier, José Wallois

**Im Herbst 2018 hatte Dieppe zum 20. Jubiläum des zweijährlich stattfindenden Internationalen Drachenfestes eingeladen. Tatsächlich ist es wohl schlicht nicht möglich, alle Facetten dieses Events angemessen in einer Reportage darzustellen, sodass wir hier einige Besonderheiten aufgreifen.**

Warum hat Dieppe eine derartige globale Bedeutung? Hatte das Festival 1980 mit Teilnehmern aus 6 europäischen Ländern begonnen, präsentierten nun, 38 Jahre später, 35 Nationen von den 6 Kontinenten Afrika, Asien, Australien, Süd- und Nordamerika und Europa ihre Drachenkultur als

Teil ihrer nationalen Identitäten – in atemberaubender Dichte. Das Jubiläumsthema „Fantastische Welt“ stelle ich hier vorrangig in den Blickpunkt. Die Tradition der Organisatoren, dem Festival ein übergreifendes Thema zu geben, fordert weltweit die besten Drachebauer und Drachenkünstler heraus und spornt sie zu neuen Kreationen an, welche zugleich eine faszinierende Dynamik und Attraktivität erzeugen. Der Rückblick auf die Themen der letzten Dekade mag die Herausforderung verdeutlichen: „Traditionen und Kulturen Lateinamerikas“, „Unidentifizierte fliegende Strukturen“, „Die 5 Elemente“, „Lumineszenz“, „Die frühen Künste“ – und anlässlich des 20-jährigen Bestehens: „Fantastische Welt“.

### Themendrachen

Der Sieger Andrés Ramirez Valencia lebt in der Stadt Medellín in Kolumbien, wo er seit 30 Jahren Drachen entwirft und baut. Schon beim ersten Gang über das Festivalgelände beeindruckten mich die Drachen unserer südamerikanischen Drachenfreunde. Geographische Trennung und eine damit verbundene eigene kulturelle Identität schützen offenbar vor der Gefahr, echte Kreativität durch einfaches Variieren zu ersetzen. Andrés erzählt: „Die Welt der Drachen begegnete mir dank meines Großvaters väterlicherseits, der mir beibrachte, sie mit den traditionellen Materialien meines Landes zu bauen. Damals waren die Drachen nicht nur ein einfaches Spielzeug, sondern eine Chance, der allgegenwärtigen Gewalt



Andrés Ramirez Valencia aus Kolumbien erhielt den 1. Platz



"DIE TRADITION DER ORGANISATOREN, DEM FESTIVAL EIN ÜBERGREIFENDES THEMA ZU GEBEN, FORDERT WELTWEIT DIE BESTEN DRACHENBAUER UND DRACHENKÜNSTLER HERAUS."

und der Drogenwelt zu entgehen, die in meiner Stadt für Jahre herrschten. Deshalb habe ich mir immer vorgestellt, dass ein Drache wie ein Superheld ist, der den Himmel erobert, den Geist befreit und die Kreativität fördert. Für das Thema „Fantastische Welt“ wollte ich etwas entwerfen, das Realität und Fantasie verbindet und nachdem ich viele Ideen geschrieben und gezeichnet hatte, kam mir die Idee, die Geschichte eines Kindertraums zu erzählen. In Wirklichkeit träumen wir alle, während wir schlafen, und manchmal führen uns diese Träume in wahre Fantasiewelten. Das diesjährige Thema war schwierig, weil es sehr umfangreich ist und viele Interpretationen zulässt. Deshalb habe ich nach einem Weg gesucht, es so vollständig wie möglich zu präsentieren.

Mein Drache zeigt eine Geschichte, die den Traum eines Kindes beschreibt. Dieser beginnt, während seine Großmutter das Buch „Die Welt der Fantasie“ vorliest, das durch verschiedene Orte – durch Wasser, Land, Luft und Raum – führt. Dort trifft das Kind auf fantastische Charaktere, die es begrüßen und daran erinnern, seinen Träumen zu folgen und kreativ

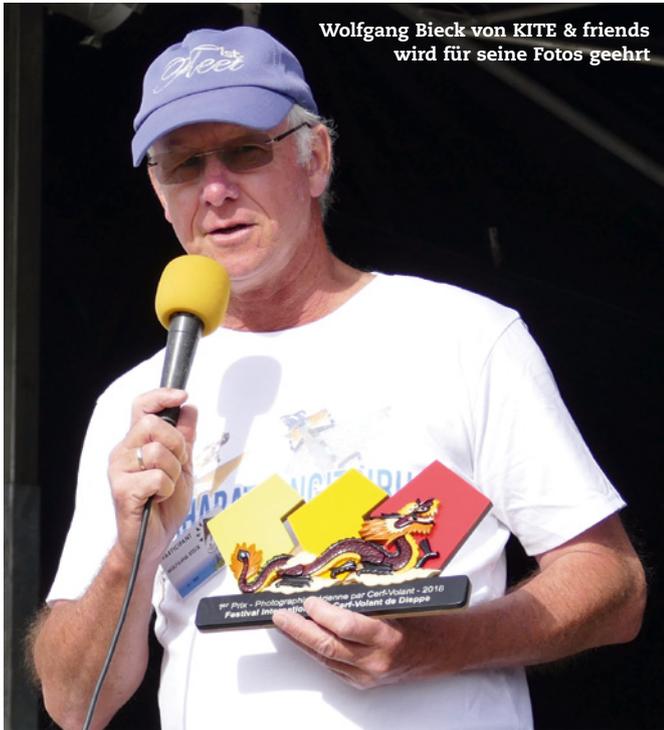
zu sein. Dabei wird das Kind von seinem Lieblingsobjekt begleitet – einem Drachen. Mit ihm erreicht es die wunderbaren Welten aus dem Buch. Dabei ist der Drache ein Beispiel für die Kreativität und Fantasie aller Kinder auf der Welt und zugleich ein Spiegelbild für uns alle.“ Diese von Andrés toll umgesetzte Geschichte wurde schließlich mit dem ersten Platz des Expertenwettbewerbs gewürdigt.

## Kreativdrachen

Michel Trouillet aus Frankreich wurde Sieger im Kreativwettbewerb und beschreibt, dass er seine Materie im europäischen Kulturkreis fand: „Meine Geschichte ist von der griechischen Mythologie inspiriert: Als sogenannte Gorgonen wurden die jungen Frauen Stheno, Euryale und Medusa bezeichnet. Oft mit Flügeln, großen Zähnen und Schlangenhaar dargestellt, ließ ihr Anblick diejenigen zu Stein erstarren, die in ihre Gesichter sahen. Perseus, bewaffnet mit einem Schwert und einem Schild, dessen Inneres als Spiegel diente, um nicht durch den Blick des Monsters versteinert zu werden, konnte den marinen Koloss nach dem Abschneiden des Kopfes besiegen.

**Bogenketten und Banner bezaubern durch ihre Leichtigkeit und beflügeln die Sinne**





Wolfgang Bieck von KITE & friends wird für seine Fotos geehrt



Das Siegerfoto des Internationalen Fesseldrachen-Luftbildfotografie-Wettbewerbs

Mein Drachen wurde auf der Grundlage einer Flowform entwickelt. Als ausgebildeter Bildhauer arbeite ich gerne mit Stoffen im Raum. Das grafische Design habe ich in 30 Arbeitsstunden mit Hilfe von Patrick Andruet erstellt, einem auf monumentale Bilder spezialisierten Grafikdesigner aus Marseille. Jedes der 34 Paneele des Drachens wurde mit einem Teil des Motivs versehen. Das Ganze besitzt eine

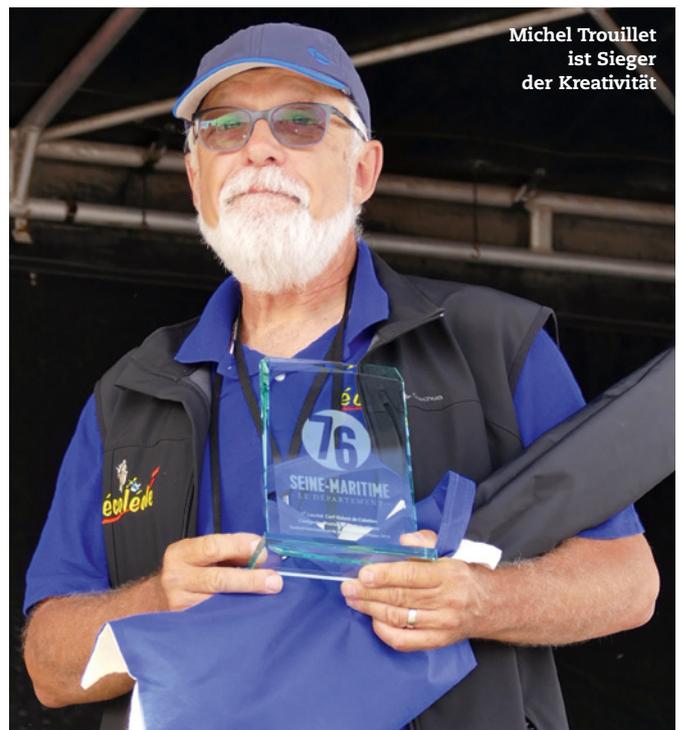
Spannweite von 3 und eine Länge von 8 Metern. Für die digitale Arbeit benötigte ich 20, für das anschließende Nähen 30 Arbeitsstunden.

## DaViDaWa

Ein toller Beitrag kam von Christian Kolz aus Deutschland. Sein Drachen zeigt das hohe Niveau der Drachenkreationen, welche zwar in Dieppe gezeigt, aber nicht mit einem Preis geehrt wurden.



Der Gorgon basiert auf einer 3 Meter breiten Flowform



Michel Trouillet ist Sieger der Kreativität



Christian Kolz aus Hamburg mit seinem Werk

Dazu Chris: „Nach Bekanntgabe des Themas reiften meine Gedanken über Monate zu der Schlussfolgerung, dass wir alle in einer fantastischen Welt leben. Tief versunken in dieser Welt sind es Künstler, deren Fantasie keine Grenzen kennt. Durch ihr Schaffen wird die Welt noch fantastischer und fantasievoller. Deshalb habe ich Da Vinci, Dali und Warhol zusammengefügt, drei Künstler, die unsere Welt mit fantastischen Kreationen bereichert haben.“

## Außergewöhnliches

Dass der kulturelle Hintergrund den Entwurf und Bau außergewöhnlicher Drachen bestimmt, zeigt Kadek Armika aus dem hinduistisch geprägten Bali. Der als Blattdrachen erstellte Adler Garuda dient dem Gott Vishnu als Reittier. Für Réjean Bibeau aus Kanada bedeutet die Kultur der Inuit eine Quelle großer Kraft und Inspiration und zeigt die heimatliche Verbundenheit. Der Handstand-machende Inuitjunge ist ein wunderbares Beispiel für eigenständige Fantasie. Der Weg des US-Amerikaners Scott Hampton zu seinem farnefrohen Giraffen-Drachen ging über Gespräche mit Ron Gibian, Deb Cooley und Lee Toy und ist durch die Arbeiten des Künstlers Chris Dunlap inspiriert. Experimente mit Master-Design-Farbspray verhalfen Scott zu seinem unverwechselbaren „Eyecatcher“.

## Frühe Fantasien

Nichts verkörpert die fantastische Welt der Drachen so sehr wie die chinesischen Centipeden, bei denen der Drache als Figur auf die Zeit der Streitenden Reiche 480 bis 221 vor unserer



Garuda-Vishnu-Blattdrachen



Kadek Armika ist ein herausragender Künstler aus Indonesien

Zeitrechnung zurückzuführen ist. Federführend organisierte der Franzose Ludo Petit mit Freunden ein beeindruckendes Centipeden-Treffen am Himmel über Dieppe. Ich nutzte die Gelegenheit, um das Fest aus der Luft mit einem Drachenportrait eines Centipeden aufzunehmen. Diese Perspektive vermittelt dem Betrachter das Gefühl, er sei hautnah neben diesem göttähnlichen Wesen, das mit seinen Augen auf das menschliche Treiben schaut. Belohnt wurde meine Aufnahme sogar mit dem ersten Preis des Internationalen Fesseldrachen-Luftbildfotografie-Wettbewerbs.

## Khleng Ek

Dieses Mal war Kambodscha das Gastland in Dieppe. Die Begegnung mit der asiatischen Drachenkultur führt unweigerlich in mythische, religiöse oder sogar fantastische Gedankenwelten. Als magisches Objekt verbindet der Khleng Ek genannte Drachen seit geschätzt 2.400 Jahren den Menschen mit dem Himmel.

Stolz präsentierter Drachen  
mit Angkor Wat als nationalem Symbol



▼ ANZEIGE



Hoffmanns  
Canard-Delta rot



Trilobite 2



Ciquare Kite yellow



Lynn Micro crab



Quattrostelle



Manta Ray



...und vieles Neues mehr.

metropolis-drachen.de

Skandinavien-Damm 11 - 24983 Handewitt - Tel. 04608-970270 - info@metropolis-drachen.de

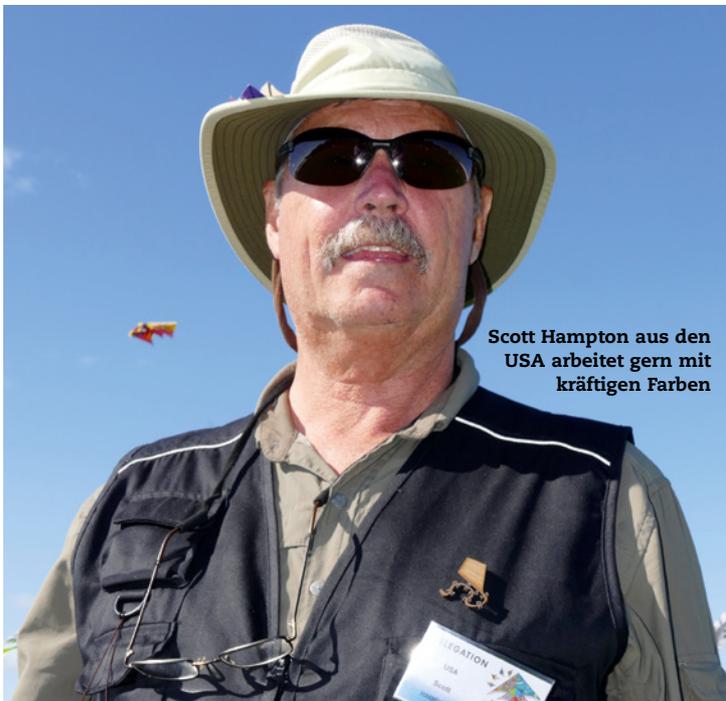




Dieser Inuit macht Handstand

Réjean Bibeau  
aus Kanada





Scott Hampton aus den USA arbeitet gern mit kräftigen Farben



Farbenfrohe, eindrucksvolle Giraffe

Sein Summer ist das Medium, welches die Botschaften der Windgötter an die Menschen übermittelt. Als Botschafter ihrer Kultur verstehen sich auch Sim Sarak und Cheang Yarin, die Leiter der kambodschanischen Delegation, und ihr Team. So schmückt der unvergleichliche Tempel Angkor Wat ihren Drachen. Neben diesen Kreationen vermittelten Tänze und musikalische Darbietungen auf traditionellen Instrumenten zusammen mit einer umfangreichen Ausstellung den Zauber ihres Heimatlandes.

## Reflexion

Einfach wunderbar, wie die Drachen der „Fantastischen Welt“ zu Mediatoren werden und eine besondere Bedeutung für die globale Völkerverständigung erlangen. Auf dem über 800 Meter langen Drachenareal verschmelzen die erlebbaren Naturelemente wie Wind und Wasser mit den atemberaubenden Gedankenwelten der Drachenkünstler und -bauer. „Merci Dieppe, merci France!“

Die Delegation aus Kambodscha bei der Parade



# GEHT NICHT, GIBT'S NICHT!

DRACHENFLIEGEN TROTZ HANDICAP

TEXT: Annika Plützer

FOTOS: Guido Plützer, Wolfgang Bieck, Jens Baxmeier





In der Weite des Nordseestrands mit einem Drachen in der Hand kommt Annika zur Ruhe, was ihr bei wichtigen Entscheidungen hilft

In der Drachengemeinschaft von St. Peter-Ording gehört Annika dazu – hier mit dem im letzten Jahr verstorbenen Günther Wolsing



Ein HQ-Session-Sunrise war Annikas erster eigener Lenkdrachen, dessen Flugverhalten sie konzentriert erlernte

**Die Sommerferien verbringe ich bei gutem Wind am liebsten am Strand von St. Peter-Ording beim Drachensfliegen. Wenn ich Drachen fliege, kann ich mich ganz auf mich konzentrieren und über verschiedene Dinge nachdenken. Dadurch habe ich die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und Entscheidungen zu treffen.**

Natürlich wächst mit jedem Drachenflugtag auch mein Ehrgeiz, meine Fähigkeiten immer weiter zu verbessern. Dabei bin ich sehr breit aufgestellt, weil ich schon früh angefangen habe, verschiedene Drachentypen zu fliegen. Ob ich mich nun von meiner Vierleinermatte Magma II von Elliot mit Trapez und Arschleder über den Strand ziehen lasse und dabei die Stärke des Windes in meinem ganzen Körper fühle; oder ob ich mit sehr viel Geduld immer wieder versuche, im richtigen Moment den richtigen Impuls zu geben, um meinem

Trickdrachen eine Lazy Suzan oder einen Axel zu entlocken; oder ob ich durch sehr feinfühliges Drehen der Handgelenke meinen Barresi-Revolution seitwärts schweben lasse – das entscheide ich je nach Lust und Bedingungen.

### So ging es los ...

Die Freude am Drachensfliegen habe ich durch meinen Vater entdeckt, der im Urlaub am liebsten den ganzen Tag am Drachenstrand verbringt. Ich fand es immer faszinierend, wie



Die Freude an Drachen entdeckte die heute 18-jährige Annika früh für sich – hier vor gut 10 Jahren beim Drachenfest



Spezialität Drachenkontrolle: So steuert Annika einen flinken Mini

er die Drachen durch sehr feine Bewegungen in der Luft steuern konnte. Als ich sechs Jahre alt war, habe ich entschieden, dass ich das auch machen möchte. Die Herausforderung bei diesem Vorhaben war meine starke Gehbehinderung. Ich kann zwar mit Hilfe von Gehstöcken stehen und laufen, jedoch brauche ich dafür beide Hände. Wie in vielen Alltagssituationen auch, wünsche ich mir beim Drachenfliegen, man hätte mich, sozusagen als Ausgleich für die Gehbehinderung, mit zwei zusätzlichen Armen und Händen ausgestattet, damit ich mit einem Paar meine Gehstöcke halten und mit dem anderen den Drachen steuern könnte. Aber leider werden einem derartige Sonderwünsche selten gewährt. In schwierigen Momenten berufe ich mich auf mein Lebensmotto „Geht nicht, gibt's nicht“ und überlege mir einen Plan B. In diesem Fall Drachenfliegen im Sitzen aus einem Campingstuhl.

## Sagenhafte Entwicklung

Wie jeder Drachenanfänger hatte ich am Anfang viele unsanfte und unfreiwillige Landungen und so manche Spreize oder Leitkante hat das nicht überlebt. Aber mit der Zeit bekam ich immer mehr Routine. Meinen allerersten Drachen – einen Session Sunrise von HQ – fliege ich immer noch ab und zu,



Vater Guido vertraut ihr seine Drachen an:  
auch die Original-Wolsings

als Erinnerung. Das Einzige, was mir mit einem Zweileiner bis heute nicht gelingt, ist ihn nach einem Absturz selbstständig wieder zu starten. Zwar kann ich den Drachen erneut in die Startposition legen, aber ich bekomme die Leinen meist nicht wieder auf Spannung. Könnte ich zwei Schritte rückwärts

gehen, bekäme ich den Drachen problemlos wieder gestartet. Aus diesem Grund habe ich im Alter von 12 Jahren zum ersten Mal Vierleinerfliegen ausprobiert – und war begeistert. Hierbei musste ich zwar im Vergleich zum Zweileiner Vieles neu lernen, aber den Vierleiner kann ich zu jeder Zeit alleine

▼ ANZEIGE

## Alle Grundlagen des Traction-Kitings – zu Lande, auf dem Wasser und im Schnee

- ✓ Einführung in die verschiedenen Drachentypen
- ✓ Grundlagen der Steuerung
- ✓ Einblick in die Haltesysteme
- ✓ Praktische Tipps zum Vorbereiten für den Start
- ✓ Vorstellung der Sportgeräte
- ✓ Die wichtigsten Fahrmanöver bis hin zu den ersten Tricks

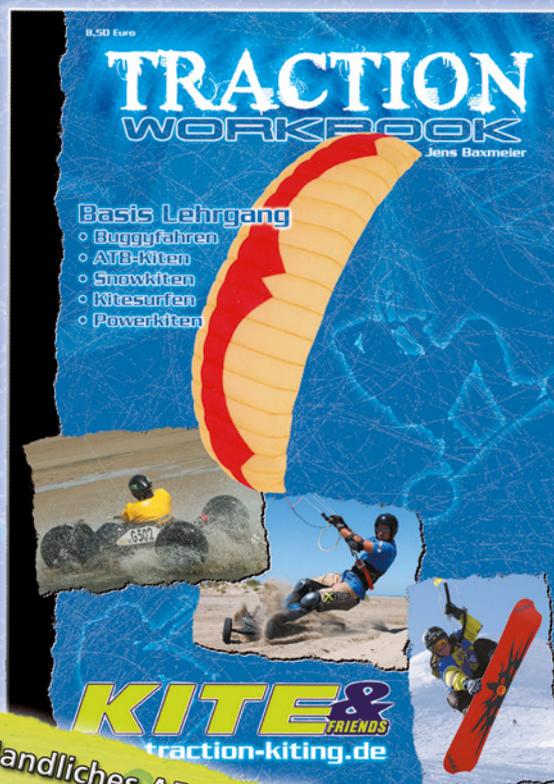
... und vieles mehr.

## IM INTERNET

[www.alles-rund-ums-hobby.de](http://www.alles-rund-ums-hobby.de)

oder telefonisch unter

040 / 42 91 77-110



Handliches A5-Format  
mit 84 Seiten.  
Mit zahlreichen Fotos  
und Abbildungen.  
Nur 8,50 Euro



**Im Eifer des Gefechts lagen sowohl der Drachen als auch Annika schon mal auf der Nase**

starten. Für mich bedeutet das mehr Freiheit und Selbstständigkeit, da ich nicht immer jemanden um Hilfe bitten muss. Jedoch sind auch die Trick-Kites durch ihre besondere Faszination immer noch ein fester Teil meines Repertoires.

Inzwischen bin ich eine erfahrene Drachenfliegerin geworden, der viele Menschen bedenkenlos ihre Drachen ausleihen. So hatte ich auch schon ganz besondere an den Leinen, wie den 6-Meter-Flaki meines Vaters, einen original Großdrachen von Günther Wolsing. Zum Steuern dieses Drachens brauche ich zwar meine ganze Kraft, aber es ist jedes Mal wieder ein unglaubliches Gefühl, wenn dieser riesige, träge Kite nach kräftigem Ziehen langsam um die Kurve kommt.



**Gone Kiting! – die Gehstöcke bleiben ungenutzt liegen**



**Diesen Großdrachen mit 6 Metern Spannweite fliegt die Achtzehnjährige**



Die Drachenflugzeit im Sommer – im Bild mit einem Trickdrachen von Helge Gosau – hat für Annika besondere Bedeutung

## Impuls für Andere

Ich hoffe, dass ich mit meiner Geschichte Menschen mit und ohne Handicap Hoffnung geben kann, sich nicht entmutigen zu lassen. Denn auch, wenn etwas schwierig erscheint, kann man in vielen Fällen eine Lösung finden, falls man ein bisschen um die Ecke denkt. Man sollte den Mut haben, alles auszuprobieren, was einen fasziniert, und seine Hobbys nicht danach wählen, was einfach nur leicht zu realisieren ist. Außerdem habe ich gelernt, nicht zu sehr darauf zu hören, was andere Leute mir sagen. Als ich anfangen wollte, Tricks zu lernen, haben mir viele der erfahrenen Trickflieger in St. Peter-Ording gesagt, dass man die Tricks nur auslösen kann, wenn man im richtigen Moment mehrere Schritte nach vorne gehen kann. Ich habe es trotzdem probiert. Diesmal mit einem Duschhocker, sodass ich nach hinten den maximalen Lenkweg für

meine Arme zur Verfügung habe. Damit klappen zwar nicht alle Tricks und es geht auch nur bei wenig Wind – aber es geht. Für mich ist es immer sehr schön, Zweifler zu widerlegen, denn wenn ich mich von ihren Aussagen hätte einschüchtern lassen, wäre ich heute um eine tolle Fähigkeit ärmer. Es gibt übrigens eine Sache, um die mich sogar viele stehende Drachenflieger beneiden: Ich kann einen Lenkdrachen steuern ohne hinzuschauen, sodass ich mich während des Drachenfliegens mit jemandem unterhalten und der Person dabei in die Augen schauen kann.

Ich kann nur jeden, der sich dafür interessiert, ermutigen, das Drachenfliegen einmal auszuprobieren, denn ich habe dadurch nicht nur eine tolle Möglichkeit gefunden, dem Schulstress zu entfliehen, sondern auch sehr nette Menschen kennengelernt, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. ■



Die Powermatte schleppt sie schon mal ab

ANZEIGE



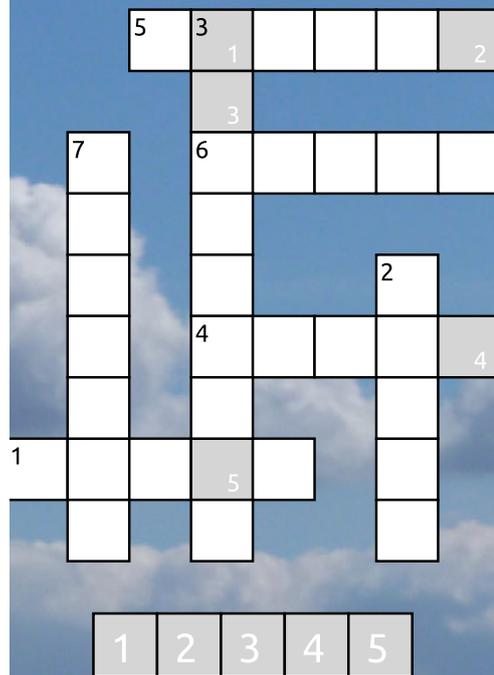
**Spiderkites**  
Born to find out!

## Danke, Kite & friends

für 20 Jahre kompetente  
Berichterstattung und viele  
Stunden Zerstreung.

Und doch hat uns eines  
gefehlt: ein Kreuzwörterrätsel!  
Dafür haben wir jetzt selbst  
gesorgt.

Das Lösungswort rufen wir  
allen Mitarbeitern und Freun-  
den von  
Kite & friends zu!



1. fliegt bei (fast) keinem Wind
2. sorgt für gute Verbindungen
3. macht richtig Zug
4. Drachen engl. MZ
5. Tier mit acht Beinen, engl.
6. wichtig in Küche, Bad und am Drachen
7. feuerspuckende Fabelwesen

das Rätsel von Spiderkites  
zum Jubiläum von Kite & friends



**Spiderkites**  
www.spiderkites.com

# MAKING OF: HOT HUGO

MATHIAS HAACK ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT

TEXT: Paul May

FOTOS: Paul May, Angelika May

**Drachentester zu sein hat schon einige Vorteile. Natürlich bedeutet es auch, dass man (Jammermodus an:) nicht immer Herr seiner Zeit ist; dass man auch bei Mistwetter zum Fliegen gehen muss; dass man seine Freizeit oft mit Schreiben anstatt mit Relaxen verbringt. Aber (Angebermodus an:) man darf tolle Kites fliegen, lernt immer wieder interessante Menschen kennen und erhält eine Menge Tricks und Tipps rund um Drachen, an die ein Hobbypilot vielleicht nicht oder nur mit Schwierigkeiten gelangt. Doch sehe ich es eben auch als meine Aufgabe, genau dieses Wissen mit Euch zu teilen. Und das tue ich gern.**

Vorab einige Infos zu Hugo & Co. und wie es zu dieser Reportage kam. Für die Ausgabe 1 des Jahres 2015 der **KITE & friends** hatte ich das Vergnügen, den Hugo, einen reinrassigen Competition-Kite, und den Hugo Freistil, seinen trickreicheren Bruder, in einem großen Vergleich testen zu dürfen. Für diejenigen unter Euch, die das Heft nicht besitzen: Es sind beides ganz grandiose Drachen auf allerhöchstem Fertigungsniveau, in Einzelanfertigung kompromisslos mit Top-Materialien aufgebaut, und mit atemberaubenden Flugeigenschaften.

Ein gutes Jahr später, für die Ausgabe 4/2016, hatte ich die Gelegenheit, Thorsten Mikus und Mathias Haack bei mir in Nürnberg begrüßen und interviewen zu dürfen. Ein toller Tag mit zwei sehr sympathischen jungen Drachentüftlern und Piloten von Weltniveau. Zu diesem Treffen brachten Thorsten und Mathias einen Hugo Leichtstil mit, die „Wenig-Wind-Waffe“ der Freistil-Serie, dessen Test Ihr in der Ausgabe 5/2016 nachlesen könnt. Auch beim Leichtstil handelt es sich um einen absoluten „Wow-Kite“, den ich seitdem immer in meiner Tasche habe.

## Freundschaften

Irgendwie ergab es sich, dass wir uns auf dem Drachenfest in Malmshheim oder zu Guerilla-Kiting-Treffen wieder begegneten und so vor allem zwischen Mathias, der auch beruflich häufiger in Franken zu tun hat, und mir eine echte Drachenfreundschaft entstand. Thorsten, inzwischen Vater, und Mathias, der jobbedingt stark eingespannt ist, bauen leider derzeit keine Drachen mehr. Das ist unglaublich schade, denn vor allem die Hugo-Serie, die neben dem Namensgeber für leichte Lüftchen den Bill und für Knüppelwind den King umfasst, hat es mir seit Jahren angetan. Aber vielleicht, eines Tages, wer weiß ..., denn die beiden Jungs verbindet immer noch eine tiefe Freundschaft.



## Wünsche werden wahr

Doch mein Problem war noch nicht gelöst: Ich hatte keinen eigenen Hugo, wollte aber unbedingt einen haben. Als Mathias im letzten Frühling mal wieder in Nürnberg war – Kaffee trinken, fachsimpeln, fliegen gehen und bei meinem Lieblingsitaliener zu Abend essen – musste ich meinen Wunsch endlich an den Mann bringen: „Hey, wann baust du denn endlich mal wieder ein paar Drachen? Ich hätte so gerne einen Hugo.“ Die spontane Antwort war ebenso überraschend wie großartig: „Ich bau dir keinen Hugo, ich bau höchstens einen mit dir.“ Ich war platt, begeistert und zunächst sprachlos. Doch dann machten wir sofort einen Termin aus: Am 10. November sollte es passieren, im Haus von Mathias' Eltern in Oberstenfeld bei Ludwigsburg, nördlich von Stuttgart.

## Gastfreundschaft

An diesem Tag, einem Samstag, trafen meine Frau Angie und ich gegen Mittag ein und wurden sofort von Mathias' Eltern, Margaret und Albert, freundlich empfangen und bekocht. Was für ein warmer, herzlicher und unglaublich lieber Empfang! Danke an dieser Stelle nochmals – auch für Kaffee und Kuchen am Nachmittag. Doch dann ging's los. Angie verabschiedete sich, um shoppen zu gehen; Mathias und ich tauchten in die Tiefen des Haackschen Kellers ab und verschwanden in der Werkstatt. Dort war schon einiges vorbereitet, doch gab es noch jede Menge Möglichkeiten, einem Meister bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und für die **KITE & friends** Tipps und Tricks mitzunehmen ...

## Zuschnitt

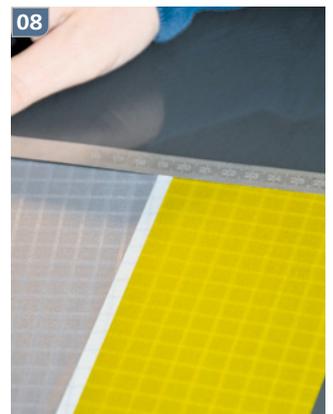
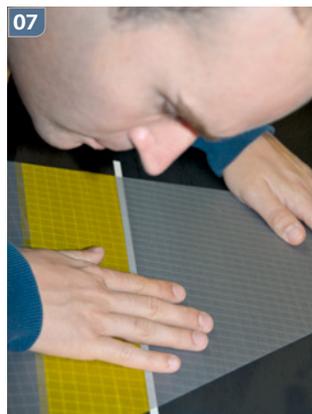
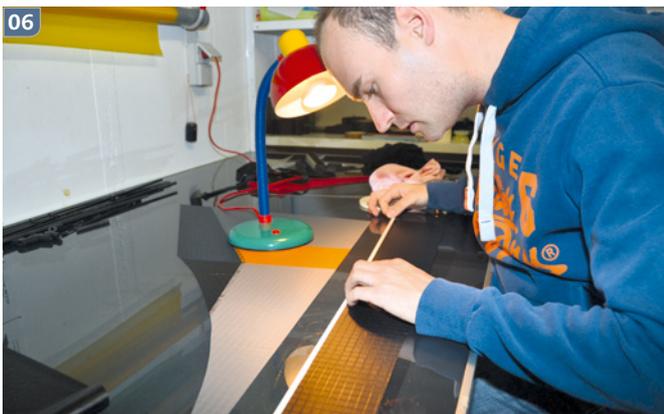
Bis auf die farbigen Paneele war das Icarex-Segel zwar bereits zugeschnitten, doch konnte ich Mathias selbst beim Ausschneiden der farbigen Segelteile noch einige wertvolle Kniffe abschauen. Der erste besteht darin, das Segelmaterial auf der Glasplatte, auf der es zugeschnitten werden soll, so lange mit einem Mikrofasertuch zu reiben, bis es vollständig statisch aufgeladen ist. Wenn es nun fest und faltenfrei an der Arbeitsplatte haftet, werden die Schablonen aufgelegt und mit Gewichten beschwert, sodass sie nicht verrutschen können. Als Beschwerung eignen sich am besten Türstopper aus dem Baumarkt oder den Sonderangeboten der Discounter. Während ich bislang meine Segel immer heißgeschnitten habe, vertritt Mathias die Ansicht, dass auch ein kalter Schnitt niemals ausfransen wird. Aber: Zum Zuschneiden verwendet er Einwegklingen, die für jedes Paneel neu abgebrochen werden, sodass man stets mit einer rasiermesserscharfen Klinge arbeitet. So braucht man zwar eineinhalb Klingen für den Zuschnitt eines Segels, doch ist dies in Anbetracht der Gesamtkosten



„ZIELOBJEKT: DER  
BEGEHRTE WETTKAMPF-  
DRACHEN HUGO“

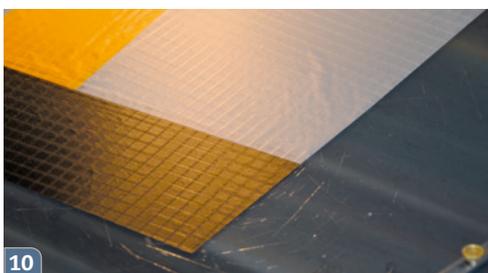


(01) Sauber gerolltes Icarex, bereit zur Verarbeitung (02) Klare Pläne geben den Aufbau von Segel und Gerüst vor (03) Das Tuch wird elektrostatisch aufgeladen, damit es auf der Platte klebt (04) Die Metallschablone auflegen, fixieren und das Paneel scharf schneiden (05) Vorn die Schablonen und hinten der fertige Zuschnitt (06) Ohne Zug wird das doppelseitige Tape aufgebracht (07) Die Paneele werden exakt ausgerichtet (08) Nachprüfen, ob die Kanten genau gerade sind





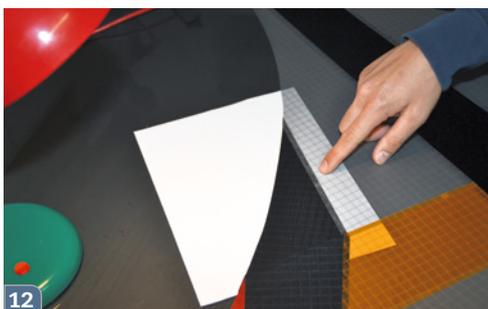
09



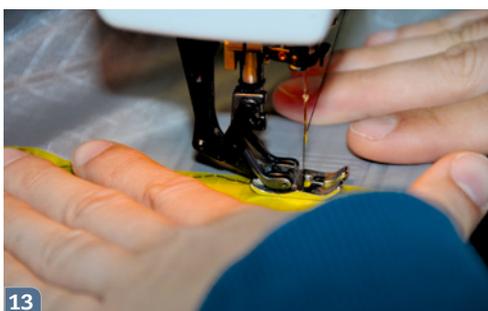
10



11



12



13

ein zu vernachlässigender Posten. Natürlich bewahrt Mathias sein Icarex nur gerollt auf, denn Knicke, die beim Falten entstehen, würden präzises Zuschneiden und Kleben stark erschweren und ein perfektes Segel unmöglich machen.

## Das Kleben

Selbstverständlich klebt Mathias die beiden Segelhälften vor dem Nähen komplett. Hierfür verwendet er am liebsten doppelseitiges Tape von Tecbond mit Fleece, doch war bei unserem Nähprojekt nur das mit einer Folie geschützte Tape verfügbar, das sich aber ebenfalls sauber und sehr exakt verarbeiten lässt. Die Vorgehensweise beim Kleben der Paneele ist folgende: Zunächst das Paneel, das unten liegen soll, mit dem Mikrofasertuch „aufladen“, sodass es satt und faltenfrei auf der Glasarbeitsfläche haftet. Nun wird das doppelseitige Tape so aufgebracht, dass das Segelpaneel an den beiden Seiten mit ein wenig überstehendem Klebeband zusätzlich auf der Arbeitsplatte fixiert ist. Als Nächstes wird das zweite Paneel „aufgeladen“, angelegt und genauestens so ausgerichtet, wie es gleich fixiert werden soll. Dann rollt man das zweite Paneel einige Zentimeter zurück, macht das doppelseitige Tape „scharf“, rollt das zweite Paneel wieder an die gewünschte Position und streicht es fest. Voilà! Nun muss nur noch der Tape-Überstand mit dem scharfen Cut-Messer entfernt werden, damit weitere Paneele verklebt werden können. Auch hier hat Mathias natürlich noch einige Extra-Tipps auf Lager: Erstens sollte man das doppelseitige Klebeband niemals unter Zug aufbringen, da dies zu Faltenbildungen führen würde. Zweitens sollte man die geklebten Segelhälften unbedingt noch am selben Tag vernähen, da sich sonst wiederum im Segel unerwünschte Falten bilden können. Drittens – und das ist für mich der coolste aller Tipps – kann man sich prima behelfen, wenn man dunkle, also schwarze oder anthrazitfarbene Paneele verkleben oder eine Mylarverstärkung auf dieselben aufkleben möchte und über keinen Leuchttisch (Wer hat den schon?) verfügt: Einfach ein weißes Blatt Papier unterlegen – schon hat man wirklich genaue Sicht. Zitat Mathias: „Ohne ist es Abschätzen, mit ist es Wissen.“

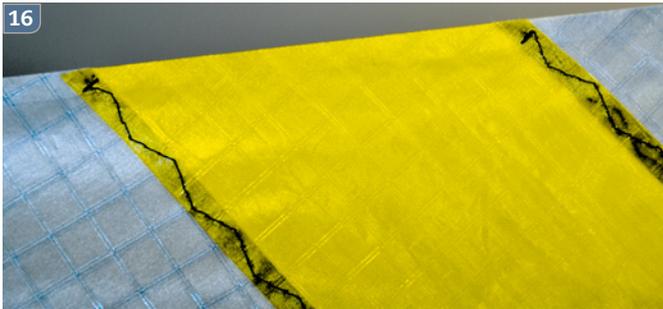
## Das Nähen

Natürlich haben sich Thorsten und Mathias ganz genau überlegt, in welcher Reihenfolge sie die Paneele des Segels miteinander vernähen, damit sie so selten wie möglich neu ansetzen müssen. Und ebenso selbstverständlich haben sie die Nähreihenfolge so festgelegt, dass die Verriegelungen der Nähte, bei denen die beiden Jungs mit Transportweite 0 arbeiten, nach Möglichkeit in den Stabtaschen oder unter dem Schleppkantensaum verschwinden.

Sollte man doch einmal mit einer Naht mitten im Segel ansetzen müssen, empfiehlt Mathias, unbedingt – wenn vorhanden – den Oberstofftransport auszuschalten, da dieser sehr kleine Löcher ins Segel reißen könnte. Dies geschieht zwar selten, doch wenn, dann entgeht dies dem Adlerauge des Perfektionisten nicht und führt dazu, dass das Segel nur noch Ausschuss ist.

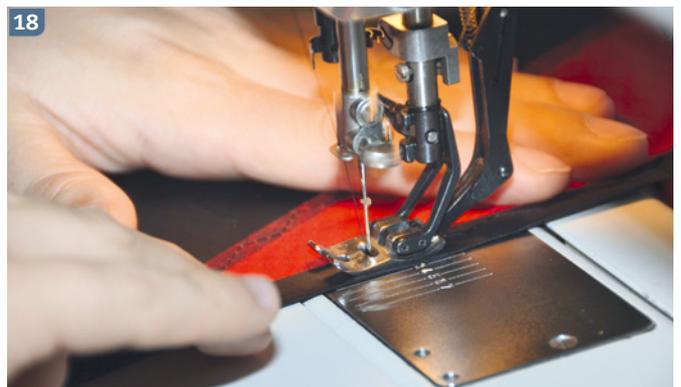
Ein Problem, das beim Vernähen geklebter Segel häufig auftritt, ist, dass sich an der Nadel gerne Kleberklümpchen bilden, die zu hässlichen Nahtschlaufen führen können. Um dies zu vermeiden, verwendet Mathias Haack ausschließlich

09) Dabei ist Konzentration gefragt: oberes Paneel wegrollen, Tape „scharfmachen“ und Paneel aufkleben (10) So sind die Paneele perfekt verklebt (11) Die Tape-Überstände werden abgeschnitten (12) Mehr Kontrast beim Arbeiten erhält man durch das Unterlegen von weißem Papier (13) Segelmachernähte, alle per Dreipunkt-Zickzack gefertigt



**(14)** Die vernähten Hälften werden wieder aufgeladen und aneinander ausgerichtet **(15)** Zum Verkleben erneut das obere Tuch wegrollen und die Schutzfolie des Tapes abziehen **(16)** Exakt verklebte Hälften **(17)** Die erste Naht der geschlossenen Kappnaht ist gelegt und die Stöße passen perfekt **(18)** Das gefalzte Saumband wird per Dreipunkt-Zickzack aufgesteppt

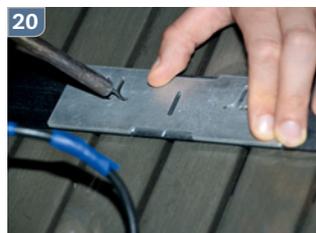
Nadeln des Typs Microtex, die er zudem nach jedem zweiten oder dritten Segel wechselt. Nur so bleibt die Nadelspitze richtig scharf. Nachdem alle Paneele mit einer Segelmachernaht – also mit Dreipunkt-Zickzackstich – verbunden sind, werden die beiden Segelhälften mit einer geschlossenen Kappnaht verbunden. Diese sorgt nicht nur dafür, dass sich das Segel entlang des Kielstabs weniger dehnt, sondern ermöglicht vor allem ein leicht konvexes Profil im unteren Segeldrittel, durch das unschöne, vom Mittelkreuz zu den Stand-Offs verlaufende Falten vermieden werden. Auch hier werden die Segelhälften



„aufgeladen“, exakt in Position gebracht und mittels doppelseitigem Tape vor dem Nähen fixiert. Akkuratesse ist für Mathias, den Ingenieur, ein Muss, Ungenauigkeit ein Gräuel.

## Saum und Leitkante

Die Schleppkante des Hugo wird mit einfach gefalztem Saumband eingefasst, das vorab gewaschen wurde. So ist dieses Band weicher zu verarbeiten und im Dehnungsverhalten dem Icarex ähnlicher. Zudem kann es nicht mehr einlaufen, falls das Segel



**(19)** Kielabspannung mit Mylarverstärkung, Flausch- und Klettband **(20)** Die Stabausschnitte werden heißgeschritten, aber an der frischen Luft **(21)** Langsames, konzentriertes Aufnähen der Dacron-Stabtaschen



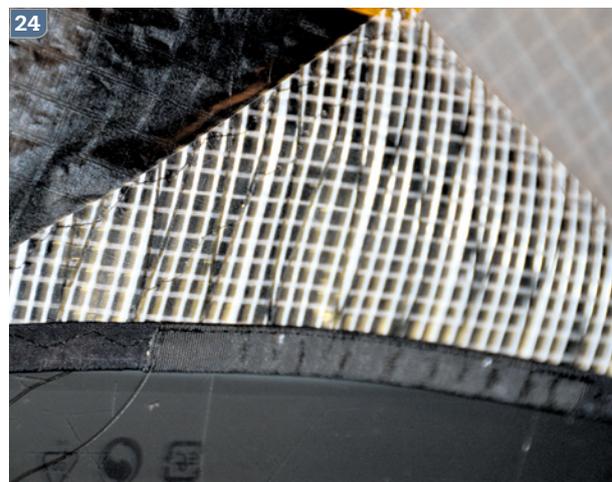
**(22)** An der Nase wird millimetergenau die Mitte getroffen

in feuchter Witterung geflogen und nass wird. Durch das gewaschene, einfach gefalzte Saumband wird garantiert, dass die Schleppkante dauerhaft „den Ton hält“ und sich nicht zu stark verdehnt. Doppelt gefalztes Band, das durch einen Suisai-Saumapparat gelaufen ist, lehnt Mathias übrigens bei allen Hugo-Varianten ab, da dieses definitiv ein Dehnverhalten besitzt, das stark von dem des Icarex abweicht.

Wegen der Genauigkeit näht Mathias die Stabtaschen für die Leitkanten stets von der Flügelspitze, wo sie mit einem kurzen Streifen doppelseitigen Tapes fixiert werden, in Richtung Nase fest. Hierbei wird nicht weiter fixiert, sondern endlos oft nachgefasst und die Nähmaschine auf „slow“ gestellt.

## Verstärkungen

Als Verstärkungsmaterial werden beim Hugo Lkw-Plane für die Nase sowie Dacron, fein gewebtes Gurtband und Mylarlaminat



(23) Fertigen der Drachennase aus Lkw-Plane (24) Mylar- und Gurtbandverstärkungen für die Stand-Offs (25) Exaktes Positionieren der Stand-Offs mit Schablone

verwendet. Natürlich werden bei den Hugos alle Verstärkungen auf dem Segel mit doppelseitigem Tape fixiert, bevor sie festgesteppt werden. Mylar, so Mathias, „ist zwar eine Zicke, wenn es geklebt werden soll, doch es gibt dir dank seiner Steifigkeit eine zweite Chance, wenn es mal nicht gleich perfekt platziert ist.“ Sowohl beim Festnähen der Nase als auch bei den kleinen Gurtbandverstärkungen für die Stand-Offs näht Mathias stets einen Stich

▼ ANZEIGE



# Der Toplieferant namhafter Hersteller für Alles rund um Drachen



Neutrino

**NEU**



Zenith 5

**NEU**



**NEU**



...und vieles Neues mehr.

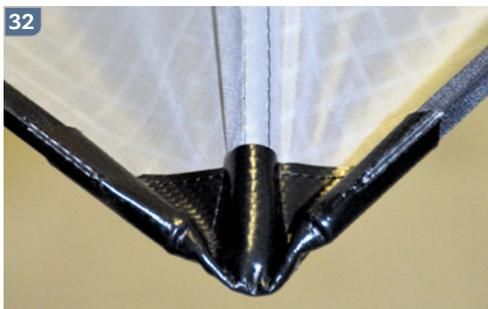
[www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

Skandinavien-Damm 11, 24983 Handewitt, info@metropolis-drachen.de, Tel. 04608-970270





(26) Per Lochzange werden die Löcher gestanzt (27) Abschmelzen der Fadenreste (28) Das Aerostuff-Gestänge wird zugeschnitten (29) Muffen per Sekundenkleber einkleben (30) Trick: Dübel statt Endkappe (31) Eingesetzter Dübel und APA-Verbinder



(32) Die fertige Nase ist schmal und sauber (33) Einmessen der Verbinderepositionen

weit in das angrenzende Dacron hinein, damit später auch ja nichts absteht, an dem sich etwas verhaken könnte. Ein „cleaner Look“ war von Beginn an das, was Thorsten Mikus und Mathias Haack unglaublich wichtig war.

## Sägen

Ich muss gestehen: Ich habe keine Ahnung, wie Mathias seine Stäbe sägt, denn als ich in seiner Werkstatt ankam, waren bereits alle CFK-Profile zugeschnitten und entgratet. Selbst die Endkappen für die Stand-Offs hatte er schon mit Sekundenkleber fixiert. Ich selbst bevorzuge zum Zuschnitt ein Multifunktionswerkzeug mit Trennscheiben, also gewissermaßen eine Mini-Flex. Zum Entgraten ziehe ich die Schnittkanten der Stäbe ein paar Mal über ein mittelfeines Schleifpapier. Sollte ich meinen „Dremel“ einmal nicht zur Hand haben, verwende ich eine Säge mit einem Sägeblatt für Metall. Mit dieser kerbe ich zunächst den zu kürzenden Stab rundum ein, bevor ich unter ständigem Drehen des Stabs weitersäge. Wenn Ihr Angst habt, dass ein teurer Stab ausfasern könnte, ist es hilfreich, die Schnittstelle mit etwas durchsichtigem Klebeband zu umwickeln, das abschließend entfernt wird.

## Bestaben

Ich bevorzuge seit Jahren zur Abspannung der Leitkanten eingenähte Laschen aus vierfach gefalztem Saumband, doch Thorsten und Mathias sind der Ansicht, dass exakt eingeschlagene Ösen millimetergenauer sind und die Fertigungstoleranzen minimieren.

Was ich aber unglaublich pfiffig und intelligent finde, ist der Verzicht der beiden Drachentüftler auf Endkappen in der Drachennase. „Waaaaas? Das gibt doch nur gebrochene Stabspitzen“, höre ich jetzt schon die angstvollen Rufe. Doch die



34) Millimetergenaues Stoppen der Verbinder  
 (35) Einschlaufen der exakt geknoteten Waage  
 (36) Überprüfen auf dem Flugfeld



Herren Mikus und Haack haben eine brillante Alternative zu den Endkappen gefunden: Sie führen in die Stabenden einfach Plastik-Allzweckkragendübel aus dem Baumarkt ein! Diese Dübel sitzen passgenau in den Aerostuff-Rohren, füttern diese gewissermaßen auf, haben kaum Überstand und halten ewig. So ist eine perfekte, glatte und schlanke Nase möglich. Genial!

## Die Waage

Mathias legt bei seinen Waagen größten Wert auf Qualität und – wer hätte das gedacht? – auf Genauigkeit beim Knoten. Er verwendet ein Waagebrett mit exakten Markierungen für Schnitte und Knoten. Apropos Knoten: Vernähte Waagen mögen ja gut und schön sein, doch nötig sind sie nicht. Ein genau platzierter Knoten, der stramm festgezogen wird, ist

millimetergenau und eine Top-Lösung. Ach ja: Eine Knötchenleiter zur Schnellverstellung der Waage braucht nach Meinung von Mathias und Thorsten niemand. Eine Waage sollte immer vom Hersteller optimal angepasst sein, und die des Hugo ist es.

## Abendessen und Einfliegen

Nach einem gemeinsamen Abendessen mit Mathias' künftiger Ehefrau Kathi ging es am nächsten Morgen zum Einfliegen des Hugo. Und was soll ich sagen: Mathias war mit seinem Werk zufrieden und ich glücklich über meinen neuen Kite. Dieser ist übrigens derzeit der wohl einzige mit einem „heißen“ Farbverlauf – ein Hot Hugo. Für den tollen Tag und meinen wunderschönen Hot Hugo bin ich sehr dankbar und hoffe, Euch mit den vielen Tipps neue Lösungsansätze gezeigt zu haben. ■



„Am Himmel zeigt der Hugo, dass er genau das kann, was er soll.“



# EINE KLEINE EWIGKITE

## DIE ERSTEN 10 JAHRE DES PROJEKTS

TEXT: Jens Baxmeier

FOTOS: Ewigkite, Götz Sommer, Jens Baxmeier

**Ganz klein hat das Projekt im Jahr 2008 angefangen: Mit leicht flattrigem Herzen und schweißigen Händen packte Initiator Carsten Hokema erstmals die aufblasbare Kirche und jede Menge Drachen ein, um zum internationalen Drachenfest nach Fanø zu fahren. Sämtliche Sorgen waren allerdings unbegründet, denn die Drachenfieger waren sehr freundlich, offen – und viele haben sein Projekt gefördert.**

Carsten Hokema, Pastor des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, wollte das Motto „Wir gehen hin“ umsetzen und nicht nur Referate darüber halten. Möglich wurde Ewigkite mit dem Startkapital des Vereins Andere Zeiten in Hamburg. Durch den „Missionspreis“ konnten Wohnwagen, Kirche und erstes Drachenmaterial angeschafft werden. Gleichzeitig stand das Projekt Kirchenschiff der ökumenischen Tourismusseelsorge aus St. Peter-Ording auf dem Siebertreppchen. Seit 2009 feiern sie nun jeweils an Pfingsten einen gemeinsamen Gottesdienst in dem Nordseeort. Das Bemühen beider Projekte ist, dass Mission als etwas Gutes, Erfüllendes und Hilfreiches erlebt wird. Dazu Carsten: „Es macht uns große Freude, dort zu sein, wo die Drachensportler sind, und mit ihnen das Leben und unseren Glauben zu teilen. Komm einfach auf uns zu, wenn wir unterwegs sind, und sag ein nettes Wort!“

### Entwicklung

Das Material von Ewigkite konnte im Laufe der Jahre immer mehr aufgestockt werden: Zu einfachen Lenkdrachen kamen zugstarke Sportlenkdrachen und Kitesurfschirme. Neben der aufblasbaren Kirche steht nicht selten eine Kirchenhüpfburg, die gemeinsam mit dem Kirchenschiff-Projekt betrieben wird. Eine Fahnenkirche, erstellt



Beim Kitesurf Masters: Carsten (zweiter von links) und Erik (rechts daneben)



Der Kirchturm 2008 erstmals auf Fanø – noch ohne Kreuz, das im Folgejahr ergänzt wurde, da einige die Kirche für eine Ritterburg hielten

„Selbst ein Drachen braucht jemanden, der ihn hält.“

Symbolische  
Staffelholzübergabe  
der Kitesurfer

Nachwuchs-Kiter Thore ist  
mit voller Konzentration in  
der Flightschool dabei

in monatelanger Handarbeit von der Patchworkgruppe der Gemeinde Esens in Ostfriesland, ist besonders dann bei Drachenfesten zu sehen, wenn der Wind stärker weht. Mithilfe selbstentworfener Windspiele in Form von kleinen Lämmern und Schafen, die Besucher mitnehmen können, konnte das Projekt, welches selbst durch Spenden finanziert wird, bereits 7.000.- Euro für ein Hilfsprojekt von German Baptist Aid in Serbien sammeln. Seit 2015 erfreuen sich die Mitarbeiter an einem von ihnen gemeinsam mit einem professionellen Drachensbauer erstellten Einleinerdrachen, der eine Größe von 96 Quadratmetern hat und eine Weltkarte mit dem Schriftzug „Mit dem

Der Weltkarten-Kite wurde  
mit Hilfe von Profi Rolf  
Zimmermann in die Luft  
gebracht und feierte 2010  
auf Fanø Premiere



Seit 2014 hat Ewigkite kleine und große Schafe als Windspiele, die gegen eine Spende abgegeben werden und einem Hilfsprojekt für Kinder und Jugendliche zugutekommen

Himmel verbunden“ zeigt. Bei der Aktion „Urlaub mit der Ewigkite“ geht es während des Kite Fliers Meeting auf die dänische Nordseeinsel Fanø, mit bisher circa 250 Teilnehmern. Bereits seit 2010 sind die Cracks Pascal Lohmann und Emmanuel Norman mit Kitebuggy, Landboard und Kitesurf-Ausrüstung dabei.

## 2018

Beim Drachenfest in St. Peter-Ording boten die Ewigkiter erstmals in Kooperation mit Invento-HQ eine Flugschule an und sorgten damit für große Aufmerksamkeit. An allen drei Event-Tagen war immer mindestens ein Mitarbeiter damit beschäftigt, interessierten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen das Drachensfliegen beizubringen. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr ist der Kitesurf-Lehrer und lutherische Pastor Erik Neumann zum Projekt gestoßen. Erik baut ab 2019 den Kitesurf-Bereich aus und ist dafür mit einer Viertelstelle von der hannoverschen Landeskirche angestellt. Zu Beginn ihres Jubiläumsjahres hatten die Ewigkiter beschlossen, dass sie selbst wieder öfter am Flugfeld zu sehen sein sollten. Durch die dann doch intensive Arbeit rund um die Flightschool kamen die eigenen Drachen allerdings leider nicht so oft wie gewünscht an den Himmel. Dennoch ist das gesamte Team sehr dankbar für die zurückliegenden Jahre. ■



Die 2011 eingeweihte Fahnenkirche wird ab vier Windstärken eingesetzt



Emmanuel Norman auf Fanø



Die Zusammenarbeit mit der ökumenischen Tourismusseelsorge St. Peter-Ording läuft seit 2009 zum Pfingstmontag, dem Drachenfest und dem Kitesurf Masters bestens



Zur Kirche kam 2011 die Hüpfburg hinzu, da einige Kinder die aufblasbare Kirche immer als solche benutzt hatten

**20 JAHRE**

# KITE & friends

Zack, und da ist es so weit: Zwanzig Jahre sind es her, seit die Idee für unsere Drachenzeitschrift umgesetzt wurde und die erste Ausgabe erschien. In der Zeit ist einiges passiert, was sich auch im Heft widerspiegelt, und unser Team hat immer wieder große Initiative gezeigt. So konnten die Leser seit der ersten Stunde 9.200 spannende Seiten KITE & friends studieren. Einige Meilensteine auf dem Weg von 1999 bis heute haben wir hier für Euch zusammengetragen ...

1999



Zum April 1999 erscheint die Erstausgabe mit nur 36 Seiten und dem ersten Logo.



Genau wie Paul May steigt Ralf Dietrich im Jahr 2000 in das Team von KITE & friends ein. Der Einleiner-Experte hat bereits im Vorjahr mit dem Tetraeder-Treffen den Grundstein zu den Fanø Classics – heute Fanø Kitemakers – gelegt.

Bereits in der dritten KITE & friends-Ausgabe mit inzwischen 88 Seiten ist ein 36-seitiges Kitesurf-Special enthalten. Im Jahr 2000 wird das Magazin Kiteboarding eigenständig herausgebracht. Hier nach 20 Jahren: Jens Baxmeier (rechts) mit Dirk Seifert, der auch heute noch für Kiteboarding verantwortlich ist.

2000

Ab Ausgabe 3/2000 startet der 10-teilige Indoorkiting-Workshop von Günter Schwanenberg, mit Unterstützung des Experten André Babik. Es war die Hoch-Zeit dieser faszinierenden Drachensportart.



2001



Mit Ausgabe 1/2001 wird das Logo von seinem Rahmen befreit. Das Cover gibt damit mehr Himmel frei.

# 2002

Ein wichtiger Schritt: Vom Eigenverlag wird KITE & friends im Jahr 2002 in die Wellhausen & Marquardt Mediengesellschaft integriert. Mit Geschäftsführer Sebastian Marquardt hält nun ein echter Experte die finanziellen Geschicke in der Hand. Jens Baxmeier kann sich damit voll auf seine Aufgabe als Chefredakteur konzentrieren.

In der Ausgabe 1/2002 feiern wir 25 Jahre Lenkdrachen mit einem umfassenden Gewinnspiel und der Wahl der Lenkdrachenlegenden.



Ebenfalls 2001 erscheint das erste von drei Bauanleitungs-Sonderheften, die alle rasch ausverkauft sind.

# 2003

Im Jahr 2003 erscheint das erste von zehn BUGGYKITE & friends-Sonderheften.



Zum Winter 2004 kommt auch SNOWKITE & friends für neun Jahresausgaben als Sonderheft.

# 2004

Corinna Spellerberg betreut seit 2004 KITE & friends als Lektorin und sorgt so dafür, dass alle Buchstaben ihre Reihenfolge einhalten, keine Kommas fehlen - und das Lesen einfach Spaß macht.



# 2005

Für das Jahr 2005 gibt es ein neues Design und ein modifiziertes Logo. Es wird kräftig investiert und das Team gibt auf ganzer Linie Gas!

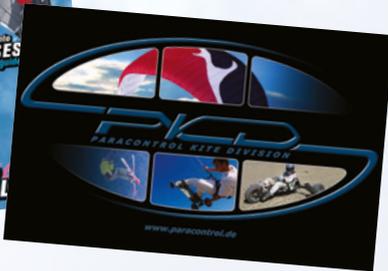
Die internationale DrachENZEITSCHRIFT

# KITE & FRIENDS

www.kite-and-friends.de



Ab Ausgabe 4/2005 hat KITE & friends 16 Seiten mehr und als Beilage ein Poster.



Im gleichen Jahr finden unsere Leser-Testivals für Kitebuggyfahrer statt. Mit Einsteigermodellen in St. Peter-Ording und mit Intermediates auf Fanø steht alles bereit, was auf dem Markt zu bekommen ist.

# 2006

Anfang 2006 gelingt der Coup: Wellhausen & Marquardt Medien übernimmt Sport & Design Drachen. Und damit übernimmt auch Herausgeber Tom Wellhausen das einst von ihm als Entwicklungsredakteur gegründete Magazin in den eigenen Verlag. Es wird als Schwestermagazin zu KITE & friends weitergeführt.

# 2007

2007 treffen sich die Lenkdrachen-Autoren, um ein aktuelles Bewertungssystem zu erarbeiten (von links:) Paul May, Hans Kilzer, Mark Rauch.





Stablose Showkites sind in! Mit Ausgabe 1/2008 beginnt eine Reihe von 6 Bauanleitungen von Bernhard Dingwerths beliebter Konstruktionen zum Selbermachen mit Robby, Papagai, Froggy, Clownfisch, Krokodil und Ahornblatt



Björn Lewalter (links) ist als Kitelandboarder, Snowkiter und Kitesurfer seit 2008 für KITE & friends aktiv und wird schon bald mit Christian Hafner zu einem echten Expertenteam für Depowerkites komplettiert.



Seit Ausgabe 2/2008 ist Bianca Buchta die kreative Gestalterin. Die Grafikerin arbeitet mit viel Herzblut an den Seiten und hat zusammen mit der Chefredaktion die aktuelle Ausrichtung erstellt. Seit Ende 2018 ist sie im Mutterschutz.

2008

2011



Wir fliegen im Juli 2011 mit Günther Wolsings 12-Meter-Stabdrachen den größten Lenkdrachen, den es weltweit in dieser Art gibt. Der Bericht mit Video ist in Ausgabe 1/2012 zu finden.

Ab Ausgabe 2/2011 startet der 8-teilige Teamflug-Workshop mit Paul May, der die Lenkdrachenflieger zusammenbringt.



2010

Ab Ausgabe 5/2010 ist Sport & Design Drachen ins Heft einbezogen. Damit wird KITE & friends das starke Fachmagazin für den Drachensport.



2012



Ab Ausgabe 3/2012 ist der 7-teilige Kitelandboarding-Lehrgang von Instruktor Guntram Leibrock zu verfolgen.



Jan Schönberg übernimmt die Leitung der Redaktion von Christoph Bremer, der Verlagsleiter wird.

2013

Kitelandboarding in Berlin Tempelhof? Unbedingt! Hier ist im Jahre 2013 KITE & friends Sponsor dieser internationalen Sportveranstaltung in der Hauptstadt.



Denise Schmahl betreut in der Anzeigenabteilung von WM-Medien seit 2013 auch die gewerblichen Partner von KITE & friends und hat damit den entscheidenden Draht zum Kunden.



# 2014

2014 testen wir ein individuelles Banner für die Drachenschnur. Natürlich lassen wir es ausdrucksstark in die Luft steigen.



# 2015

Mit der Ausgabe 1/2015 startet das 15-teilige Trickflug-Tutorial von Paul May.



# 2016

An Land wächst das Interesse an Depowerkites. Wir reagieren mit einem Depower-Festival 2016 in St. Peter-Ording.



**Le Lucane**  
CERF-VOLANT CLUB DE FRANCE

**AKA Kiting**  
Der Verband der Kitesportlerinnen und Kitesportler

In Ausgabe 5/2016 bringen wir in einer Gemeinschaftsaktion den Artikel „Gegen das Vergessen“ mit KAP-Aufnahmen von Weltkriegszeugnissen von Wolfgang Bieck. Dieser erscheint gleichzeitig auf Französisch im Le Lucane und auf Englisch im AKA-Kiting-Vereinsmagazin.



# 2017

Es ist wieder Fanø-Zeit! Als es 2017 um japanische Kreationen geht, ziehen wir mit unseren Einleiner-Autoren an einem Strang (von links): Wolfgang Bieck, Jens Baxmeier und Ralf Dietrich.



# 2018

**Kite & friends**

Mit Ausgabe 4/2017 beginnt eine neue Ära: Das Magazin wird komplett überarbeitet und erhält ein neues Logo. Damit zeigt KITE & friends den Charakter des Drachensports: persönlich und intensiv!



# 2019

Jannis Fuhrmann, der bereits bis 2006 für die grafische Gestaltung verantwortlich war, hat in Vertretung das Layout der KITE & friends übernommen.

# MITMACHEN!

PREISE GEWINNEN!

20 Jahre sind ein Grund zu feiern. Und zu dieser Party laden wir Dich hiermit herzlich ein. Zusammen mit zahlreichen Unterstützern aus der Branche haben wir das große KITE & friends-Geburtstagsgewinnspiel mit Sachpreisen im Wert von 3.500,- Euro zusammengestellt. Bis zum 15. März 2019 könnt Ihr unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de) daran teilnehmen und mit etwas Glück gehört schon bald eines der tollen Produkte von führenden Herstellern und Händlern Euch. Viel Erfolg, wir drücken Euch die Daumen.

**GEWINN-  
SPIEL**

Preise im Wert von

**3.500.-  
Euro**



**Born-Kite**

[www.born-kite.de](http://www.born-kite.de)

### LONG STAR3

Mit 5.5 Quadratmetern kommt der brandneue Long Star3 zum Gewinner. An der Entwicklung des Race Star orientiert, zeigt der Depowerkite noch sportlicheres Flugverhalten mit höherer Fluggeschwindigkeit, schnellem Drehen, noch weniger Flattern bei Loops und spürbar mehr Lift. Die steifen BODAPRE-Leinen sorgen bei bedeutend weniger Waageleinen für direkte Kontrolle mit weniger Widerstand und geringerem Eigengewicht.

PREIS: 459,- EURO



**Metropolis-Drachen**

[www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

### FAUCHI 2M

Der Fauchi ist mittlerweile ein echter Leinenschmuck-Klassiker, der auf keinem Drachentag fehlen sollte. Diese 2-Meter-Version passt in jede Drachentasche und ist leicht zu handhaben. Aus den sieben tollen Farbvariationen in hochwertigem Peter-Lynn-Ripstop-Nylon hat Metropolis für Euch die Farben Schwarz-Grau-Rot ausgesucht. Im Windbereich bis 5 Beaufort reicht ein 24er-Sled oder 2-Meter-Lynn-Pilot als Lifter.

PREIS: 189,- EURO



**Flysurfer**

[www.flysurfer.com](http://www.flysurfer.com)

### PEAK4

In 3.0 Quadratmetern ist der Peak4 zu gewinnen. Das ausgeklügelte Single-Skin-Konzept bietet besondere Benutzerfreundlichkeit. Mit progressivem Depower, direktem Drehverhalten, hoher Stabilität und sattem Grundzug ist der Peak der perfekte Touring-Kite, der auch im unteren Windbereich leichter zu kontrollieren ist. Das Safety bietet zudem hohe Sicherheit am Berg.

PREIS: 459,- EURO



**Drachenstore**

[www.drachenstore.de](http://www.drachenstore.de)

### NEXTBOARDING BLAZE

Das 99 Zentimeter große Blaze ist mit seinen 23-Zentimeter-Rädern der Cruiser in der Range. Durch die Channel-Truck-Achsen ist es sehr Laufruhig, ermöglicht aber auch fette Jumps. Mit drei Federpositionen sowie auswechselbaren Elastomeren ist die Lenkung in der Härte justierbar. Perfekten Halt bieten die Ratschen-Bindungen, die in verschiedenen Winkeln montiert werden können.

PREIS: 309,- EURO

**20 JAHRE**

# Kite & friends



**Ozone**

[www.ozonekites.de](http://www.ozonekites.de)

### IGNITION 2.5

Der Ignition-Kiteboardtrainer von Ozone ermöglicht den perfekten und sicheren Einstieg in den Kitesport.

Die hochwertige 2.5er bietet die perfekte Balance zwischen Performance und Power und gewährleistet mit dem 3-Leiner-Sicherheitssystem mit Safetyleash absolute Sicherheit sowie einen einfachen Relaunch.

PREIS: 259,- EURO



**Spacekites**

[www.spacekites.de](http://www.spacekites.de)

### HOT STRIPE

Der klassische Hot Stripe in der neuen Ausführung besitzt 230 Zentimeter Spannweite und ist nochmals deutlich kontrollierbarer. Der Lenkdrachen weist zur Optimierung mehr Segelbauchung und eine längere Spreize auf. Um den Hot Stripe vom schienengleichen Geradeausflug um die Ecke zu drehen, wurde die Waage aktiviert.

PREIS: 165,- EURO



#### SO GEHT'S

Bis zum 15. März 2019 könnt Ihr unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de) an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Einfach die drei Gewinnspielfragen richtig beantworten und auf den „Teilnehmen“-Button klicken. Das war's schon. Die Gewinner werden in KITE & friends 3/2019 bekannt gegeben.



**Libre**

[www.libre.de](http://www.libre.de)

### ZEBRA Z3 3.8

Die Z3 ist die dritte Generation der Zebra-Kites und ein Hochleister mit Gewinner-Genen. Der schlanke Flügel zeichnet sich durch gute Dosierbarkeit, direktes Lenkverhalten und kontrollierbare Zugkraft auf allen Kursen aus. Mit hochwertigen Materialien ist der Vierleiner-Handkite sowohl auf dem Rennkurs als auch als Freizeitspaß ein langlebiges Vergnügen. Die 3.8er ist die dritte von zwölf verfügbaren Größen.

PREIS: 418,- EURO



## Spiderkites

[www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com)

### ZODARION

Der trickfähige Freestyle-Drachen ist der ideale Weggefährte für Piloten, die gerne an ihren Tricks arbeiten. Die untere Querspreize besteht aus stabiler, gewickelter Dynamik-DT15-Kohlefaser; sie macht den Drachen steif und direkt. Mit dem 195 Zentimeter messenden Kite gelingen alle New-School-Tricks inklusive Crazy Copter und Comet.

PREIS: 139,95 EURO



### LYCOS 2.0

Die Speedmatte kann mit dünnem, widerstandsaarmem Profil, dünnster Dyneema-Waage und moderner Konstruktion ihre ungestüme Kraft und Geschwindigkeit schon bei mittleren Winden entfalten. Aufgrund der enormen Geschwindigkeiten im Wind bis 5 Beaufort wird die 210 Zentimeter große Lycos nur erfahrenen Piloten empfohlen. Sie kommt mit 100-Dekanewton-Dyneemaschnüren und Flugschlaufen.

PREIS: 99- EURO



### WONDERFROG

Der Stablase fliegt stabil ohne Lifter an der mitgelieferten 60-Meter-Schnur. Auch Einsteiger können sich bei zwei bis fünf Windstärken an der 2-Meter-Amphibie erfreuen, deren Markenzeichen die rote Badehose ist.

PREIS: 74,90 EURO

### SPIDERKITES BAG

Die robuste Tasche von Spiderkites ist in vier Farben für fast alle Einsatzzwecke nutzbar, egal, ob es im Alltag ins Büro oder in der Freizeit an den Strand geht. Mit 28 Zentimetern Breite fasst sie 4,2 Liter. Es gibt 5 Stück zu gewinnen.

PREIS: 14,90 EURO

**20 JAHRE**

**Kite**  
&friends





## Invento

[www.invento-hq.com](http://www.invento-hq.com)

### CIRRUS RUBY

Obwohl nur 115 Zentimeter klein, verfügt der Cirrus über eine Ausstattung, mit der sonst nur größere Drachen punkten können. Sein 3-Millimeter-Voll-Kohlefasergestänge garantiert über einen riesigen Windbereich eine hohe Flugstabilität. Er fliegt mit einem überraschend hohen Grunddruck ab einer Windstärke sehr präzise und entwickelt oberhalb von 4 Beaufort eine atemberaubende Agilität.

PREIS: 54,99 EURO

## Wolkenstürmer

[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)

### PARAFLEX 1.7 FLAME

Diese bekannte Lenkmatte kommt an zwei Leinen mit robusten Handschlaufen und wird mit ihren 170 Zentimetern Spannweite ab 10 Jahren empfohlen. Klein verpackt und somit ideal für die Reise besticht diese Version durch ihr auffälliges Flammen-Design.

PREIS: 49,90 EURO



### SYMPHONY PRO 2.5 EDGE

Die Symphony Pro-Serie ist bewusst für den gehobenen Anspruch konzipiert. Material und Zubehör ermöglichen perfekte Flugeigenschaften und mit seinen 250 Zentimetern Spannweite fordert der Kite den ganzen Piloten. Eine ideale Herausforderung für unterwegs und im Urlaub.

PREIS: 109,99 EURO



### HOFFMANNS CANARD DELTA

Von Rainer Hoffmann entwickelt, besteht der 3 Meter große Kite mit einem imposanten 9-Meter-Schwanz.

Das erstmalig in einem Delta verwendete Canard-Segel verleiht Hoffmanns Canard Delta ein ruhiges und ausgewogenes Flugverhalten.

PREIS: 99,99 EURO



### FRITZ THE FROG

Der grüne Frosch hört auf den Namen Fritz und ist die kleinere Version der bewährten Frosch-Familie, die selbstständig stabil am Himmel steht.

PREIS: 59,95 EURO

### ROCKET

Ein schwarzes Segel mit gelbem Stern ist das Erkennungsmerkmal des Rocket, der mit 5-Millimeter-CFK-Gestänge solide aufgebaut ist und hochwertige 50-Dekanewton-Dyneemaschnüre besitzt.

PREIS: 39,90 EURO





## HQ4

[www.hq4.com](http://www.hq4.com)

### RUSH PRO 250

Die Rush-Pro-Trainerkite-Range wurde entwickelt, um satte Leistung beherrschbar zu machen. Extrem robust gebaut und mit 175-Dekanewton-Dyneemaschnüren ausgestattet, ermöglicht das Dritte-Leine-Safety an der Bar jederzeit die Kontrolle der 2,50 Meter großen Matte. Tolle Flugeigenschaften – bereits bei Leichtwind – machen auch anspruchsvollen Piloten Spaß.

PREIS: 189,99 EURO



### ARMBAND

Zwei Gewinner freuen sich über ein Armband-Original aus St. Peter-Ording an der Nordsee von Dünenkind, um ihr Lebensgefühl auch am Arm zu tragen und ein bisschen BeachLife mit in den Alltag zu nehmen.

PREIS: JE 9,90 EURO



## Kite-Power-Shop

[www.kite-power-shop.de](http://www.kite-power-shop.de)

### PKD TWICE 2.6

Der PKD Twice ist ein revolutionärer Trainer- und Spaß-Kite an zwei Leinen an der Bar. Durch das neuartige DMS-System besitzt er ein einzigartiges Safety, das für einen kontrollierten Backstall sorgt. Mitten in der Powerzone gestartet entwickelt der 260 Zentimeter große Twice seine Power erst dann, wenn er in den Zenit gewandert ist. Mit 190-Dekanewton-Dynemaschnüren ist der Kite sofort einsetzbar.

PREIS: 169,90 EURO

## Dünenkind

[www.duenenkind.de](http://www.duenenkind.de)

### HÄKELMÜTZE

Eine kultige Häkelmütze aus echter Baumwolle von Dünenkind ist zu gewinnen. Die Inspiration für die bunten Farben stammt immer wieder aus der Umgebung, insbesondere durch die vielen Drachen am Himmel. So ist jede Mütze ein Unikat!

PREIS: 39,- EURO



## Level One

[www.levelonekites.com](http://www.levelonekites.com)

### MICRO-EDDY

Zwei der gut 30 Zentimeter großen Micro-Eddys mit nur 6 Gramm sind zu gewinnen. Inhaber Jens Frank fliegt sie mit Polyester-Nähgarn und hat bei jedem Badeurlaub einen dabei, um sein Badetuch zu markieren und zurückzufinden, wenn er aus dem Wasser kommt. Dabei fliegt der kleine Eddy mit hauchdünnem Carbon-Gestänge völlig unproblematisch und wandert bei zu viel Wind einfach aus dem Windfenster heraus.

PREIS: JE 14,90 EURO



Ausgabe 02/2019  
www.brot-magazin.de

**Brot**

# Brot



**DIE BACKSAU**  
Kreativ-Bäcker  
in Hamburg

**BACKEN  
SUPER-EINFACH**  
LoafNest für Einsteiger

**DER MIX MACHT'S**  
Glutenfreie  
Mehlmischung  
selbstgemacht

**BACKPARAMETER  
VERSTEHEN**  
So gelingt jedes Brot

**Ostern** Osterkörbchen,  
Brioche, Zopf & Co.  
**im Backofen**



5,90 EUR  
A: 6,50 Euro, CH: 11,60 sFR, BeNeLux: 6,90 Euro

**IM HEFT**  
Mehr als  
**30 Rezepte**  
für gelingsichere  
Brote und Aufstriche

**2 für 1**  
Zwei Hefte zum  
Preis von einem  
Digital-Ausgaben  
inklusive

**IM HEFT**  
Mehr als  
**30 Rezepte**  
für gelingsichere  
Brote und Aufstriche

**Brot des Jahres 2019**  
Lecker  
**Jetzt bestellen!**

[www.brot-magazin.de](http://www.brot-magazin.de)  
040 / 42 91 77-110

TEXT UND FOTOS: Wolfgang Bieck

# DRACHEN-LADY

WIE SARI MADJID DIE INDONESISCHE KULTUR ÖFFNETE





1996 fand die erste Begegnung von Wolfgang Bieck mit Sari Madjid in Berck-sur-Mer statt. Im Hintergrund ein Rokkaku des Italieners Claudio Capelli

Freunde für Leben (von links nach rechts): Tinton Prianggoro, Mong-Hie Bieck, Sari Madjid und Wolfgang Bieck 2013 vor dem Taj Mahalin Indien

**Es gibt schicksalhafte Begegnungen in jedem Leben, und zu den wichtigsten in meinem zählt jene mit Sari Madjid aus Indonesien. Die Welt der indonesischen Drachen wäre auch den Lesern von KITE & friends weitgehend unbekannt geblieben, hätte ich nicht durch Sari die Gelegenheit gehabt, die faszinierenden Drachen und ihre reichhaltige Kultur auf Sumatra, Java, Sulawesi und Bali kennenzulernen. Nehmt Euch ein wenig Zeit, um mehr über diese große Dame der indonesischen Drachenwelt und ihre Wechselwirkung mit Eurem Fachmagazin KITE & friends zu erfahren.**

Zunächst einmal eine Überraschung: Als Persönlichkeit mit Format ist Sari Madjid den Indonesiern seit Jahrzehnten als berühmte Schauspielerin bekannt. Sie brillierte beispielsweise 2013 im Theater Koma als Mutter Courage in dem auch uns vertrauten Theaterstück „Mutter Courage und ihre Kinder“ und verkörperte im Frühjahr 2017 in der Dreigroschenoper den Straßensänger. Im asiatischen Raum, in Indonesien selbst, in Singapur, in Malaysia, auf den Philippinen, in Südkorea und sogar in Europa dagegen sind Sari Madjid sowie ihr damaliger Partner und jetziger Ehemann Tinton Prianggoro ein geschätztes Team, wie ich 1996 bei meinem ersten Besuch des internationalen Drachenfestes im französischen Berck-sur-Mer zu begreifen begann.

## Beginn in Berck

Von einem Drachenfreund ermutigt besuchte ich das Drachenfest im französischen Berck sur Mer. Da dieses ursprünglich aus den Treffen von Fesseldrachen-Luftbildfotografen hervorging,

brannte ich schon darauf, es einmal kennenzulernen. Hier offenbarte sich mir eine neue Welt der Drachen, denn zum ersten Mal begegneten mir indonesische Flugobjekte aus Blättern. Mein Interesse an Drachen war über acht Jahre primär durch deren Nutzen als Werkzeug für die Luftbildfotografie geprägt und wurde nun in Berck durch ihre atemberaubende Vielfalt und faszinierende Geschichte neu justiert. Während der Festivalwoche sah ich eines Tages Sari Madjid entspannt auf einem Stuhl am Strand sitzen. Ich fasste Mut und sprach sie an, um ihr mein Fotoalbum mit ausgewählten Luftbildaufnahmen vorzustellen.

## Einladung

Wie sich erst später herausstellte, erkannte Sari Madjid das Potenzial der Fesseldrachen-Luftbildfotografie offenbar sofort. Durch ihre weitreichenden Verbindungen in der indonesischen Gesellschaft kam es, dass ich bereits ein Jahr später an die Universität von Bandar Lampung auf der Insel Sumatra eingeladen wurde, um auf einem internationalen

Fliegender Waran – Eigenkreation von Sari Madjid und Tinton Prianggoro – über Dieppe



Kongress von 500 Biologen die Technik und den wissenschaftlichen Nutzen der Fesseldrachen-Luftbildfotografie vorzustellen. Madjids Vater, so erfuhr ich damals, war ehemaliger Abgeordneter im indonesischen Parlament.

## Wirklich international

Diese erste Begegnung mit Indonesien eröffnete mir zugleich die Welt seiner Drachenvielfalt, sei es Jakarta oder Cirebon auf Java, Bandar Lampung oder Padang auf Sumatra, Makassar oder Raha auf Sulawesi oder Sanur auf

Bali. In ausführlichen Berichten in Sport & Design Drachen ab dem Jahre 2000 und in **KITE & friends** seit Ausgabe 1/2011 hatte ich im Laufe von 17 Jahren die Gelegenheit, den Lesern auf insgesamt 83 Seiten von meinen Erfahrungen mit der indonesischen Drachen- und Inselwelt zu berichten. In Wechselwirkung haben anscheinend die Berichte dieser internationalen Fachmagazine in Indonesien selbst zuvor verschlossene Türen geöffnet und die Attraktivität von Veranstaltungen mit Drachen erhöht. Nach der Erstveröffentlichung eines Berichts über den Fund einer prähistorische Höhlenzeichnung – sie zeigt einen Menschen, der einen Drachen steigen lässt – wurde auf der abgelegenen Insel Muna im südöstlichen Teil der Mutterinsel Sulawesi erstmals ein internationales Drachenfest ausgerichtet, und dies ist nunmehr Teil einer Reihe von internationalen asiatischen Drachen-Events.

## Früchte der Kooperation

Als Höhepunkt – durch die Unterstützung von Sari Madjid und meine Berichterstattung – wurde 2016 ein Guinness-Rekord für den größten jemals aus Blättern gebauten Drachen erzielt, mit einer Fläche von 10 Quadratmetern! Entscheidend für die Anerkennung als Rekorddrachen war ein halbstündiger, ununterbrochener Flug dieses riesigen Blattdrachens. Maßgeblich für diesen Rekord, der während der Sportweltspiele TAFISA aufgestellt wurde,



Dankeszeremonie der TAFISA-2016-Organisation für das Weltmeistersteam im Blattdrachenbau



Guinness-Rekord: Der größte Blattrachen der Welt – mit Urkunde

## „... zum ersten Mal begegneten mir indonesische Flugobjekte aus Blättern.“

sind zweifelsfrei die Blattrachenbauer, wie La Sima und La Massili von der Insel Muna. Als internationale Gäste durften Philipp Münstermann und ich live dabei sein – natürlich als Vertreter der **KITE & friends**. Es darf durchaus vermutet werden, dass es diesen Weltrekord ohne Sari Madjid und Tinton Prianggoro mit ihren Erfahrungen in der Organisation internationaler Drachenfeste in Indonesien und unsere fruchtbare Zusammenarbeit heute so nicht gäbe ...

### Glückliche Bilanz

Die Begegnung am Strand der Normandie mit Sari prägt mein Leben nun schon seit 22 Jahren nachhaltig. Wie sehr mich die Freundschaft mit ihr, Tinton Prianggoro und den Blattrachenbauern der Insel Muna auch innerlich bereichert, kann ich nur mit „größtmögliches Glück“ angemessen beschreiben. Über die Jahre hat sich für mich auch gezeigt, wie sehr deutsche Fachmagazine für Drachen durch ihre Berichterstattung internationale Verbindungen nachhaltig gefördert haben und wie ihre Wertschätzung der internationalen Drachenkultur einen extrem wertvollen Beitrag für die Drachen, ihre Geschichte, Vielfalt und Kultur geliefert haben. ■



Sari Madjid und Blattrachenbauer La Sima während der Parade in Dieppe 2016

### ÜBER SARI

**Name:** Sari Sabda Bhakti Madjid  
**Geboren:** am 25. Februar 1962 in Jakarta, Indonesien

**Beruf:** Schauspielerin

Sari spielt seit ihrem zehnten Lebensjahr im Theater Koma, das von Nano Riantiarno und ihrer Schwester Ratna Madjid geführt wird. Seit 1980 ist Sari auch Bühnenmanagerin und war für zahlreiche nationale und internationale Produktionen verantwortlich, darunter David Copperfield und Lear (eine Show der japanischen Stiftung). 1995 organisierte Sari die Feier des goldenen Jubiläums der Unabhängigkeit Indonesiens. Für Drachen interessiert sie sich seit 1992 und ist heute Generalsekretärin von Pelangi, der Bali Kites Association.

# KITE-NEWS

ALLES, WAS KITER WISSEN MÜSSEN.  
DIREKT AUFS SMARTPHONE.



SZENE-NEWS, AKTUELLE TERMINE  
UND PRODUKT-TIPPS AUS ERSTER HAND.



QR-CODES SCANNEN UND DIE  
KOSTENLOSE DEUTSCHE NEWS-APP  
VON KITE & FRIENDS INSTALLIEREN.



**KITE-NEWS** is also  
available as an international  
(english) Version.

Scan QR-Codes to install the international  
News-App by **KITE & friends**.



# FACHHÄNDLER

00000

## KitePilot

Bahnhofstraße 27,  
08543 Ruppertsgrün  
Tel.: 01 77/319 18 29,  
Fax: 037 43/94 46 69

## FIPS Drachen, Spaß und Spiel

Am Berge 37, 21335 Lüneburg  
Tel.: 041 31/40 47 69,  
Fax: 041 31/40 20 98

## www.skykite.de

Frank Beckmann, Bürgerstraße 15,  
21521 Aumühle  
Telefon: 041 04/69 01 31,  
E-Mail: [info@skykite.de](mailto:info@skykite.de)

## Drachenpoint

Strandallee 141, 23683 Scharbeutz,  
Tel.: 045 03/779 79 20,  
[www.drachenpoint.de](http://www.drachenpoint.de)

## Drachenstore

Königsweg 16, 24103 Kiel  
Tel.: 04 31/240 86 81,  
Fax: 04 31/240 86 82  
[www.kites24.de](http://www.kites24.de)

10000

## Flying Colors GmbH

Eisenacherstraße 81  
10823 Berlin  
Tel.: 030/ 78 70 36 36  
[info@flying-colors.de](mailto:info@flying-colors.de)  
[www.flying-colors.de](http://www.flying-colors.de)

## HÖHENFLUG

Kiel

Holtener Straße 35  
24105 Kiel  
Telefon: 04 31/80 46 04  
[www.hoehenflug.com](http://www.hoehenflug.com)



KITE-POWER-SHOP  
AM DEICH 21  
25826 ST. PETER-ORDING  
Telefon: 04863 - 4788900  
[info@kite-power-shop.de](mailto:info@kite-power-shop.de)  
[www.kite-power-shop.de](http://www.kite-power-shop.de)



[fb.me/KiteshopSPO](https://fb.me/KiteshopSPO)

Dein Fachgeschäft für KITESURFEN • KITEBUGGYS  
LANDBOARDS • WATERWEAR • BEACHWEAR

20000

## WOLKENSTÜRMER

### Verkauf & Drachenwerkstatt

Borsteler Chaussee 85-99a, Haus 10  
22453 Hamburg  
fon: 040/ 40 17 11 33  
[kontakt@wolkenstuermer.de](mailto:kontakt@wolkenstuermer.de)  
[www.wolkenstuermer.de](http://www.wolkenstuermer.de)  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Li, Re, Ve

## Metroplis Drachen

Skandinavien-Damm 11,  
24983 Handewitt bei Flensburg  
Telefon: 046 08/97 02 70,  
Telefax: 046 08/97 02 71  
[info@metropolis-drachen.de](mailto:info@metropolis-drachen.de)  
[www.metropolis-drachen.de](http://www.metropolis-drachen.de)

## Angel & Drachenshop Büsum

Nordseestraße 51, 25761 Büsum  
Telefon: 01 51/11 65 85 41

## Drachenkiste St. Peter-Ording

Badallee 5  
25826 St. Peter-Ording  
Tel.: 048 63/95 02 03  
[www.drachenkiste-spo.de](http://www.drachenkiste-spo.de)

## Spiderkites

Drachen, Windspiele und vieles mehr



Deichstr. 6 · 26506 Norden · tel.: 04931/980 84 28

*In Norden machen wir Winterpause!*

Nordersteinstr. 5 · 27472 Cuxhaven · tel.: 04721/54 08 140

[www.spiderkites.com](http://www.spiderkites.com) · mail: [hello@spiderkites.com](mailto:hello@spiderkites.com)

Tel. 046 51-92 97 90

Friedrichstr. 6  
25980 Sylt / Westerland

## Henning Adrich - Spielwaren

[www.adrich-spielwaren.de](http://www.adrich-spielwaren.de)

Drachen, Windspiele und mehr



Schulstr. 1,  
21709 Himmelpforten

Tel. 04144 / 210990

Email: [info@adrich-spielwaren.de](mailto:info@adrich-spielwaren.de)



## Kite- & Strandsegelschule Borkum

- Strandsegeln / Kitebuggy / Kiteboardboarden
- Schnupper-, Grund-, Lizenz- & Pilotenscheinkurse
- Firmenevents, Clubreisen, Junggesellenabschiede
- Fahrten im Doppelsegler & Kitebuggy-Tandem
- Equipment-Verleih (an Inhaber der GPA-Lizenz bzw. des Pilotenscheins im Strandsegeln)
- Shop direkt am Spot, neue & gebrauchte Ware

+ 49 173 532 70 87

[info@worldofwind.de](mailto:info@worldofwind.de)

[www.kite-sailshop.de](http://www.kite-sailshop.de)

[www.worldofwind.de](http://www.worldofwind.de)

Von Mitte März bis Ende Oktober täglich geöffnet

# FACHHÄNDLER

**Flic Flac Oldenburg**  
Gaststraße 13,  
26122 Oldenburg  
Tel.: 04 41/277 88, Fax: 04 41/156 17  
[www.flic-flac-oldenburg.de](http://www.flic-flac-oldenburg.de)

**Sehstücke**  
Friedrichstraße 29,  
26548 Norderney,  
Tel.: 049 32/99 14 14  
[www.sehstuecke.de](http://www.sehstuecke.de)

40000

## Aufwind Mathias Mayer

Schlossbleiche 18, 42103 Wuppertal, Tel: 02 02/31 33 91,  
Fax: 31 47 65, [www.aufwind-wuppertal.de](http://www.aufwind-wuppertal.de),  
Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge

30000

 **Fridolins**  
SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPAß  
Lister Meile 21, 30161 Hannover  
Tel. 0511/ 31 23 56  
[info@fridolins-spielzeug.de](mailto:info@fridolins-spielzeug.de)  
[www.fridolins-spielzeug.de](http://www.fridolins-spielzeug.de)

**Drachenwerkstatt,  
Schmitz & Vogel**  
Sternbuschweg 172,  
47057 Duisburg,  
Telefon: 02 03/393 46 42  
[www.drachenwerkstatt.de](http://www.drachenwerkstatt.de)

**Drachenshop Garbsen**  
Frielinger Straße 26,  
30826 Garbsen,  
Tel.: 051 31/45 51 30,  
Fax: 051 31/45 51 30

50000

## Pattevogel

**Der Kölner Drachenladen**



Kölns Fachgeschäft für Freizeitsport und Spiel

Zülpicher Straße 314, 50937 Köln  
Tel: 02 21/28 27 28 67

Service: Le, El, So, Ma, Zu, Bu, Li, Re, Ve, Jo, Ge  
[www.pattevogel.de](http://www.pattevogel.de)

**SKYRACER** Der Trendprofi ... für Sport, Spiel & Spaß  
An der Tränke 5, 32423 Minden, Tel: 05 71/879 00,  
Der Drachenspezialist seit über 25 Jahren



**Graff GmbH**  
Sack 15, 38100 Braunschweig  
Tel.: 05 31/480 89 52,  
E-Mail: [kuhn@graff.de](mailto:kuhn@graff.de)

**Leyendecker Bastelstube**  
Saarstraße 6-12, 54290 Trier  
Tel.: 06 51/71 68 41,  
Fax: 06 51/71 68 46,  
E-Mail: [kontakt@bastelstube.de](mailto:kontakt@bastelstube.de),  
[www.bastelstube.de](http://www.bastelstube.de)

60000



## Drachen- und Ballonstoff

Rip-Stop Gewebe  
- unschlagbar im Preis -  
für stablose Drachen, Einleiner  
und Heißluftballone

[www.Drachenstoff.de](http://www.Drachenstoff.de)

Zick Zack - Stadtblick 10 - 38112 Braunschweig

**Drachenmarkt.de**  
Am Mühlberg 3,  
61197 Florstadt,  
Tel.: 060 35/20 82 85  
[www.drachenmarkt.de](http://www.drachenmarkt.de)

**Drachenshop Stormriders**  
Auf dem Kleinfeld 42, 65626 Birlenbach,  
Tel.: 064 32/97 52 49  
E-Mail:  
[info@Drachenshop-Stormriders.de](mailto:info@Drachenshop-Stormriders.de)  
[www.drachenshop-stormriders.de](http://www.drachenshop-stormriders.de)



Kurze Geismarstr. 34 | Göttingen  
Tel: 0551-58163 | [www.der-drachenladen.de](http://www.der-drachenladen.de)  
seit 1984

## Hobbyshop – [www.kiteshop.de](http://www.kiteshop.de)

Dein Drachenladen befindet sich im Internet und heißt.....  
[www.kiteshop.de](http://www.kiteshop.de)  
Am Parkfeld 10 a, 65203 Wiesbaden, Tel./Fax: 06 11/60 85 21

**Drachen-Jorek**

Alles für Drachen und Kite Sport

[www.drachen-jorek.de](http://www.drachen-jorek.de)



Darmstädter Strasse 13h  
63811 Stockstadt  
Telefon: 06027 4066397  
e-mail: [info@drachen-jorek.de](mailto:info@drachen-jorek.de)  
Service: El, Le, Ma, Zu, Ki, Bu, Ve, Re

**70000**

**KerschWings**  
Industriestraße 6,  
72585 Riederich  
Tel.: 071 23 / 94 47 66,  
[KerschWings@t-online.de](mailto:KerschWings@t-online.de)

**Sputnik Drachen & Spiele**  
Nürtingerhofstraße 10,  
72764 Reutlingen  
Tel.: 071 21/34 08 37,  
Fax: 071 21/34 08 27

**Air-Games**  
Eichenstraße 15, 78083 Dauchingen  
Tel.: 077 20/993 26 90,  
Fax: 077 20/993 26 91  
[www.air-games.de](http://www.air-games.de),  
E-Mail: [info@air-games.de](mailto:info@air-games.de)

**80000**

**Drachenbox** Bronnerstr.12 • 88400 Biberach  
Tel. 07352/8979 • [www.drachenbox.de](http://www.drachenbox.de)  
Kinderdrachen · Lenkdrachen · Großdrachen · Matten · Buggy's · Baumaterial

**90000**

**Kite and Bike**  
Frau Rosemarie Salbeck,  
Pfälzerstr. 5, 91126 Schwabach  
[www.kiteandbike.de](http://www.kiteandbike.de)

**Belgien**

**Kites Beachshop Stella Maris**  
Koninklijke Baan 344,  
8670 St-Idesbald Koksijde  
Tel.: 00 32/58 51 76 47

**Dänemark**

**Metropolis**  
Lakolk Boutique Center 13,  
6792 Römö

**Drageshop Blavand**  
Herr Olaf Ruge,  
Blavandvej 45, 6857 Blavand,  
Email: [olaf.carports@ymail.com](mailto:olaf.carports@ymail.com),  
Tel.: 0045 752 75 252

**Niederlande**

**Vlieger-Gigant.nl**  
[info@vlieger-gigant.nl](mailto:info@vlieger-gigant.nl)  
Tel.: 06-18564471 (18:00 - 22:00u)

**SiegersVliegers**  
Marconistraat 3/4, 8861 NG Harlingen  
Tel.: 00 31/517/43 00 05,  
Fax: 00 31/517/43 40 11  
[www.siegersvliegers.nl](http://www.siegersvliegers.nl), E-Mail:  
[info@siegersvliegers.nl](mailto:info@siegersvliegers.nl)

**Vlieger Op**  
Scheepmakersstraat 87,  
2515 VB Den Haag,  
Tel.: 00 31 /70/385 85 86  
Fax: 00 31/70/383 85 41

**Frankreich**

**Euphoria Workshop**  
37 rue des Pyramides, 59000 Lille,  
Tel.: 00 33/320 00 81 95,  
Fax: 00 33/3 20 00 81 95,  
[www.euphoria-workshop.com](http://www.euphoria-workshop.com)

**Schweiz**

**Drache Näscht**  
Rathausgasse 52, 3011 Bern  
Tel.: 00 41/31/311 26 57,  
Fax: 00 41/31/311 26 60

**VeloWerkOlten GmbH**  
Römerstraße 18, 4600 Olten,  
Tel.: 00 41/62/212 00 02,  
Fax: 00 41/62/212 93 22

**Drachenladen Zofingen**  
Brittnauerstraße 16,  
4800 Zofingen  
Tel.: 00 41/627 51 51 92

**Swiss Kitesurf GmbH**  
Sportzentrum Mulets, 7513 Silvaplana,  
Tel.: 00 41/81/828 97 67  
Fax: 00 41/81/828 97 71,  
[www.kitesailing.ch](http://www.kitesailing.ch)

Diese Fachgeschäfte empfehlen sich als kompetente Partner für alle Ihre Wünsche rund um den Drachen. Die Abkürzungen für die speziellen Serviceleistungen bedeuten folgendes: Le = Lenkdrachen, El = Einleiner, So = Sonderanfertigungen, Ma = Material, Zu = Zubehör, Bu = Buggies, Li = Literatur, Re = Reparaturen, Ve = Versand, Jo = Jonglierartikel, Ge = Geschenkartikel, Ki = Kitesurfen

**Sie sind Fachhändler und möchten hier auch aufgeführt werden? Kein Problem.**  
Rufen Sie uns unter 040 / 42 91 77 110 an oder schreiben Sie uns  
eine E-Mail an [service@wm-medien.de](mailto:service@wm-medien.de). Wir beraten Sie gerne.

# 3-D-DRACHENBAU

## TEIL 2: EIN VERBINDER ENTSTEHT

TEXT UND FOTOS:

Ralf Dietrich

In der letzten Ausgabe von KITE & friends haben wir uns angesehen, wie wir mit Hilfe eines 3-D-CAD-Programms einen eigenen Drachenverbinder konstruieren können. Doch dieses Bauteil existiert bis dato nur in unserem Rechner. Zeit also, den Nullen und Einsen Taten folgen zu lassen und aus unserer Datei einen reellen Verbinder herzustellen.



Die fertig gedruckten Verbinderteile

Aber bevor wir an die Herstellung des Verbinders gehen können, müssen wir nochmals an den Computer zurück. Denn bisher besteht unser Verbinder ja nur als Datei eines CAD-Programms, mit dem unser 3-D-Drucker leider herzlich wenig anfangen kann. Zwischen der Datei und dem eigentlichen Druck unseres Drachenverbinders steht ein weiteres Programm – der Slicer, eine Art Schneidemaschine. Um zu verstehen, warum dieser Slicer so wichtig für den weiteren Verlauf unseres Projekts ist, müssen wir einen kurzen Blick auf die Wirkungsweise eines 3-D-Druckers werfen.

## Wie arbeitet der Drucker?

Ausgedruckte Grafiken und Texte, ja sogar qualitativ hochwertige Urlaubsbilder, sind wir ja von unseren Druckern gewohnt. Aber Schrauben, Kuchenformen oder Drachenverbinder? Das Prinzip ist eigentlich einfach. Bei einem herkömmlichen Drucker wird das Schriftbild oder die Grafik durch einen Druckkopf hergestellt, der zum einen Tinte durch eine Düse auf dem Papier verteilt, zum anderen von der Printdatei in X- und Y-Richtung über das Blatt gesteuert wird. Der Schritt von diesem zweidimensionalen hin zu einem dreidimensionalen Printer ist nicht weit und bedarf letztendlich nur zweier zusätzlicher Komponenten. Zum einen Tauschen wir die Tinte durch eine Plastikmasse aus, die sich gut erhitzen und durch eine Düse pressen lässt, um anschließend sofort zu erkalten und sich somit zu verfestigen. Zum anderen fügen wir die Z-Achse hinzu, das heißt, wir lassen unseren Druckerkopf nicht nur nach rechts, links, vorne und hinten bewegen, sondern auch noch nach oben – fertig ist unser 3-D Printer! Im ersten Akt wird, wie bei einem normalen, haushaltsüblichen Drucker auch, die erste Lage „auf Papier“ gedruckt. Nur dass wir nun keine Tinte, sondern Plastikmasse auf „dem Papier“ haben, die sofort hart wird. Nun wird der Druckkopf um den Bruchteil eines Millimeters, in der Regel zwischen 0,1 und 0,15 Millimeter, angehoben und die nächste Lage gedruckt. So entsteht nach und nach eine Art „Baumkuchen“ aus Plastik, der die Form unserer Druckvorlage annimmt.

## Schichten

Der Slicer, den wir nun benötigen, wandelt also die Vorlage des CAD-Programms in eine druckfähige Datei um, indem die Ausgangsdatei in einzelne Schichten zerschnitten wird. Im Falle von unserem Drachenverbinder sind dies 117 Schichten, welche der 3-D-Drucker später ausdrucken wird. Ebenfalls im Slicer werden weitere Parameter eingestellt, die für den Druck wichtig sind. So muss die Temperatur, mit der das Druckmaterial durch die Druckerdüse gepresst wird, ebenso eingestellt

### SCHRITT FÜR SCHRITT

Unser Workshop „3-D im Drachenbau“ besteht aus folgenden drei Teilen:

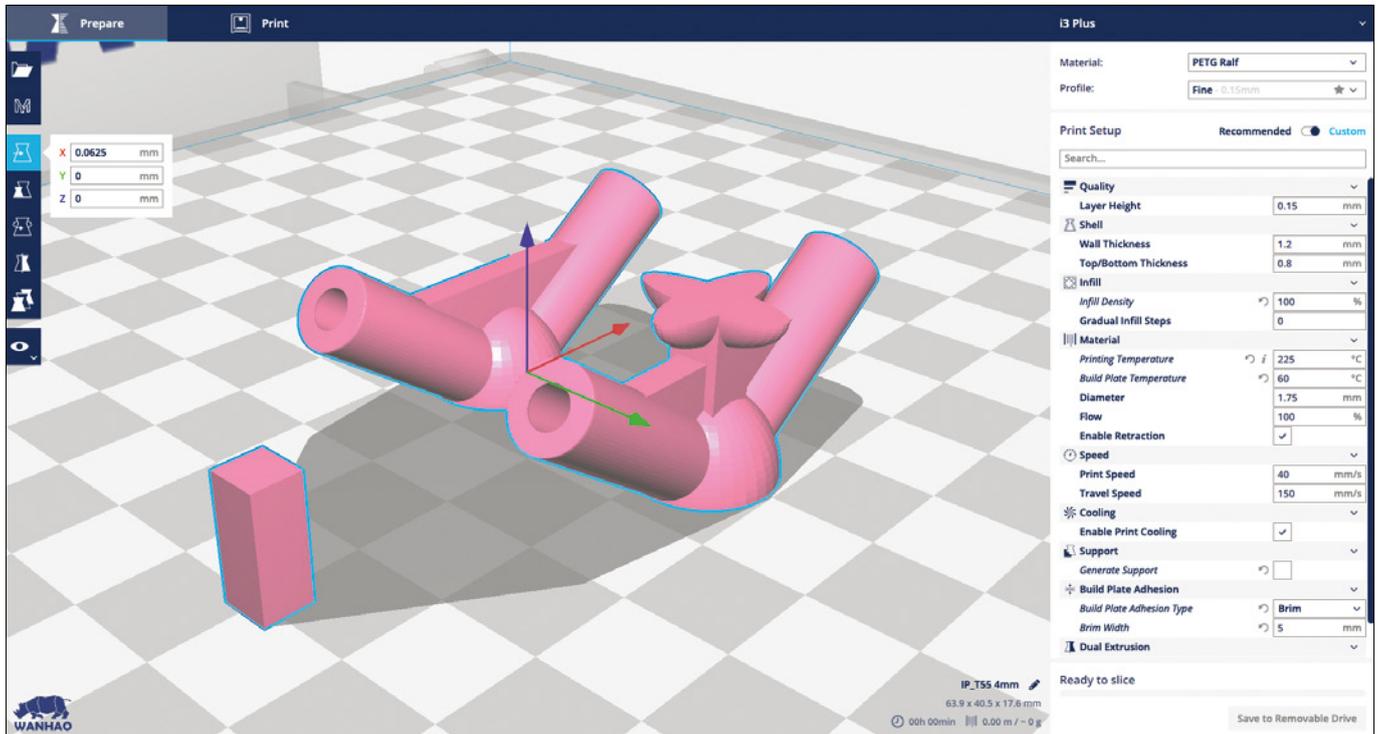
**Teil 1 (Ausgabe 01/2019):** Von der Idee zum virtuellen Verbinder: Wie setze ich meine Idee mit Hilfe von CAD in eine Datei um, die später auf dem 3-D-Printer einen realen Drachenverbinder zaubert.

**In dieser Ausgabe:** Ein Verbinder entsteht: Nun geht es ans Eingemachte! Bestand unser Verbinder bis dato nur aus Nullen und Einsen, so schaffen wir nun ein reelles, brauchbares Bauteil.

**Teil 3:** Ein Drachen entsteht: Hier wird sich beweisen müssen, ob unsere Ideen und Konstruktionen auch in der Praxis etwas taugen: Ein Drachen wird gebaut und mit den Verbindern bestückt.



Der verwendete 3-D-Drucker: Wanhao i3 plus



So sieht die CAD-Datei unserer Verbinder im Slicer aus

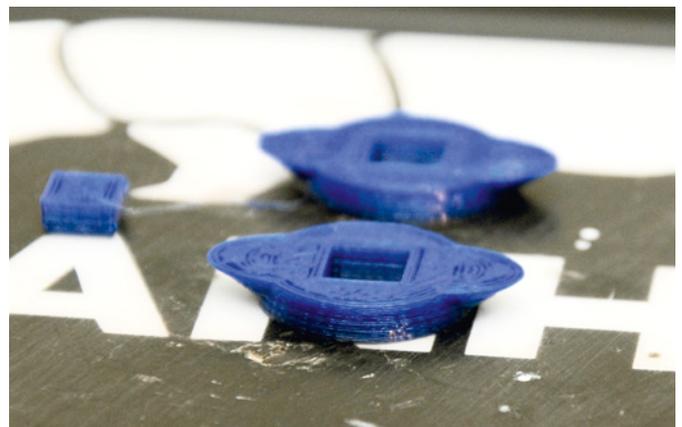
werden wie die Temperatur des sogenannten Druckerbetts. Ebenfalls können die finale Größe des Bauteils sowie dessen Parameter wie Wandstärke und Füllung angepasst werden. Sind alle Größen gesetzt, wird die Druckerdatei entweder direkt an den Drucker gesendet oder aber auf einer Speicherkarte abgelegt, die dann in den Drucker eingesetzt wird. Im Internet gibt es eine Vielzahl von Slicern; oftmals werden diese Programme auch gleich mit dem Printer mitgeliefert oder stehen zumindest als druckerspezifisches Download zur Verfügung.

**„Die wichtigste Sache ist die Frage nach dem Druckmaterial, dem Filament.“**

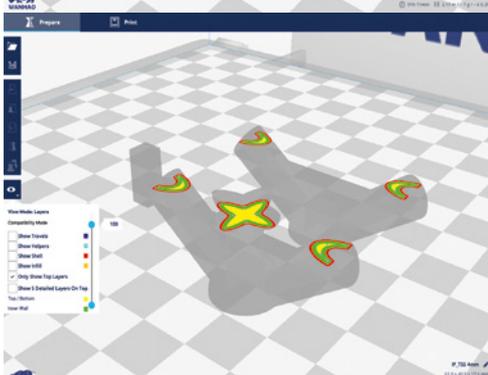
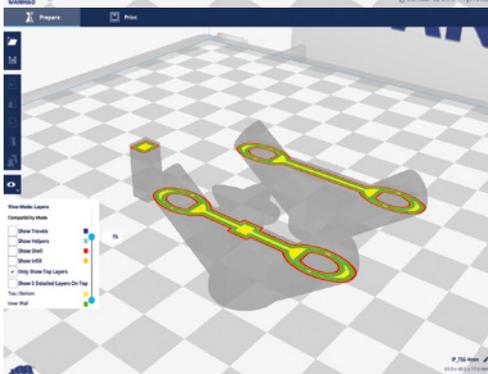
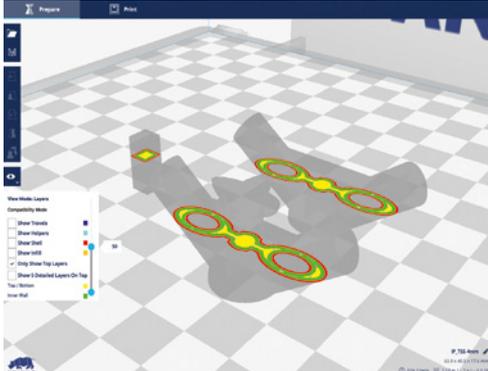
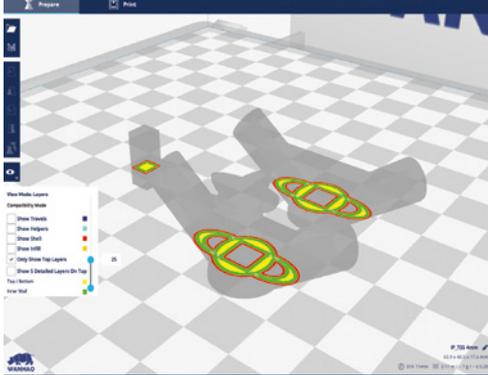
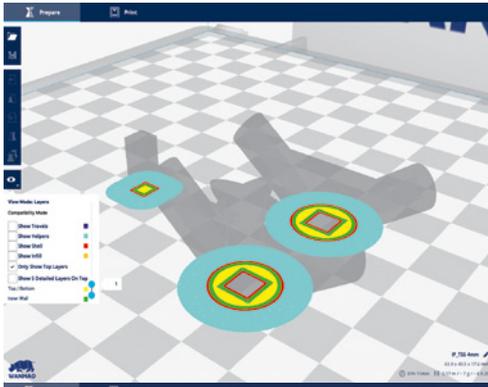
## Temperaturen

Nun also sind wir beim 3-D-Drucker angelangt und hier stellt sich die Frage, welches Gerät eigentlich gewählt werden sollte. Der Markt bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Modelle an, wobei die Palette von schmalen 200,- bis mehreren tausend Euro reicht. Für den Drachenbau gibt es bereits gut geeignete Drucker für knapp unter 500,- Euro. Doch egal welcher Drucker gewählt wird, einige Dinge sollten dabei bedacht werden. Die wichtigste Sache ist die Frage nach dem Druckmaterial, dem Filament. Denn es gibt nicht nur verschiedene

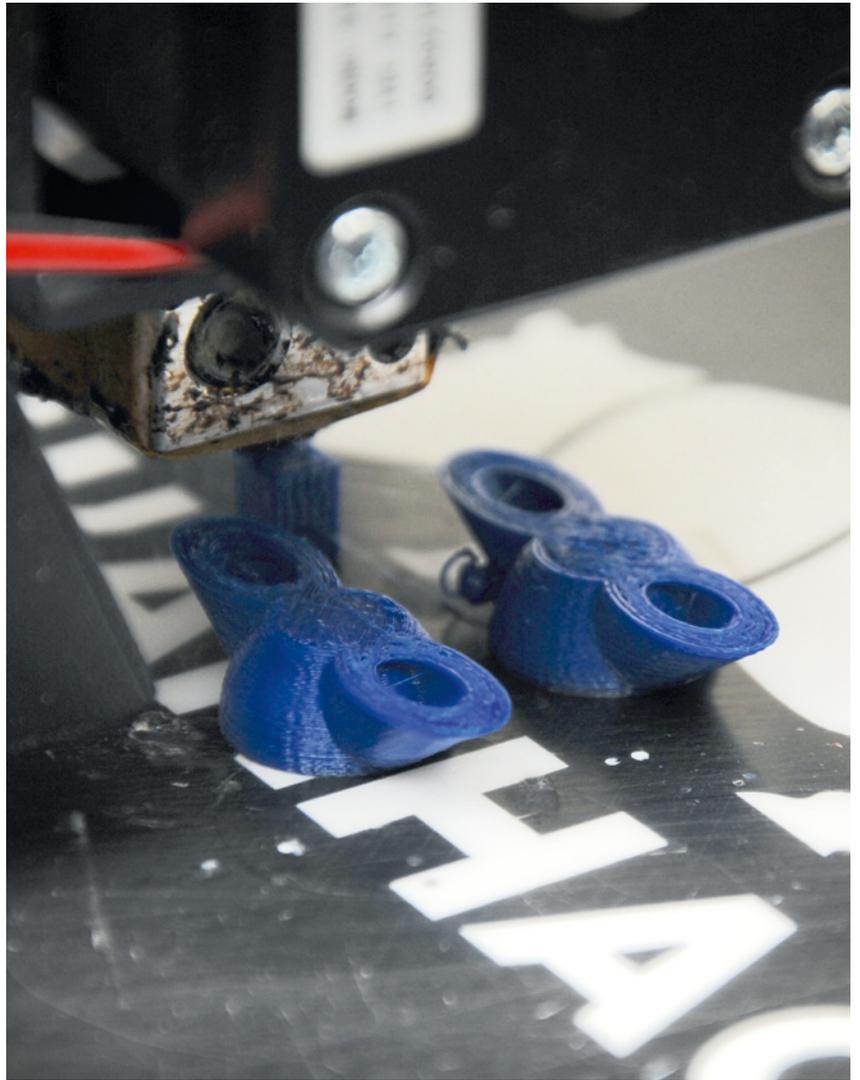
Drucker, nein, diese drucken auch noch mit verschiedenen Sorten von Plastik. Manche sind einfacher zu verarbeiten als andere; wichtig für uns ist aber die Frage nach dem Schmelzpunkt. Einfach zu verarbeitende Filamente wie PLA haben in der Regel einen niedrigen Schmelzpunkt. 150 Grad hört sich zwar nach viel an, aber was passiert wohl mit unseren Verbindern, wenn man sie an einem heißen Sommertag im Auto liegen lässt? Aus diesem Grund sollte als Druckmaterial unbedingt PET gewählt werden, das einen hohen Schmelzpunkt hat. Dies bedeutet aber auch, dass die Druckdüse unseres Printers in diese Temperaturzonen vorstoßen muss, sprich, sie muss sich auf die für PET nötigen 225 Grad aufheizen lassen. Zusätzlich gibt es nützliche Helferlein, die einem das Leben erleichtern und daher bei einem 3-D-Printer nicht fehlen sollten. Da wäre zum einen das beheizbare Druckerbett zu nennen. Ist es nicht



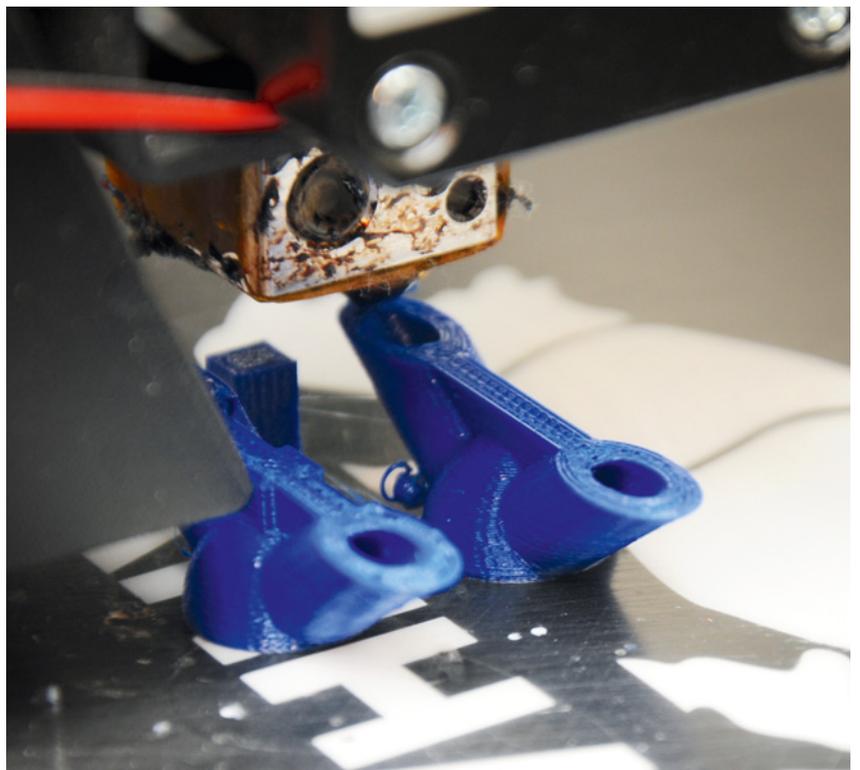
Der Anfang ist gemacht: Druckergebnis bei Ebene 12



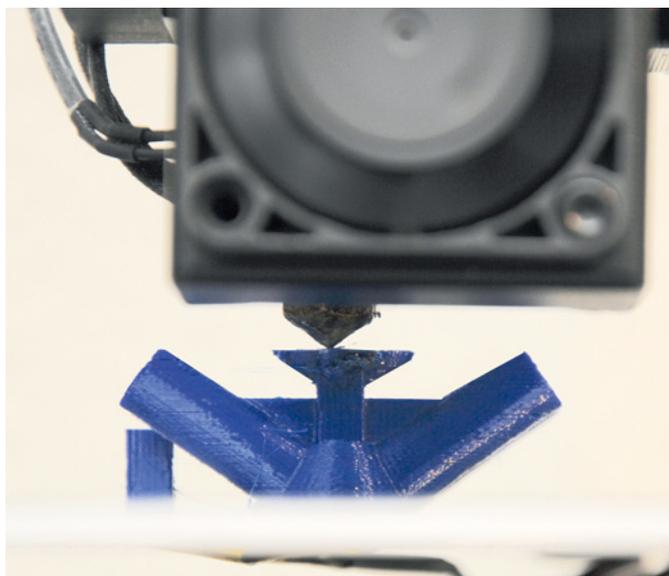
Gut zu erkennen sind die unterschiedlichen Ebenen, in die der Slicer das Bauteil aufschneidet



Die Form ist bereits zu erkennen



Immer mehr Ebenen werden aufgebaut



Auf dem Display können die wichtigsten Daten abgelesen werden

Aus der Seitenansicht ist die Millimeterarbeit gut erkennbar

beheizbar, erkalten die zuerst gedruckten Schichten sofort und die Haftung auf dem Druckerbett nimmt ab. Mit einem beheizbaren Druckerbett dagegen bleiben die unteren Schichten des Bauteils flexibel und haften besser an. Somit ist ein sauberer Druck gewährleistet. Das andere Helferlein, welches ich nicht mehr missen möchte, ist die Autonivellierung des Druckerbetts. Vor jedem Druckvorgang muss sichergestellt werden, dass das Druckerbett sich absolut in der Horizontalen befindet, und wenn der Drucker für just diese Arbeit seine Unterstützung anbietet, so ist dies nur zu begrüßen.

## Modelle

Wie gesagt, all dies gibt es bereits für unter 500,- Euro auf dem Markt. Prusa hat vor einiger Zeit mit seinem i3 eine riesige Welle losgetreten, denn zum ersten Mal wurde ein guter Printer zu erschwinglichen Preisen angeboten. Dieser ist zudem noch so konzipiert, dass der Eigner munter an ihm herumschrauben und ihn mit eigenen Bauteilen versehen kann. Sein Erfolg rief weitere Hersteller auf den Plan, und so gibt es heute eine Vielzahl von Prusa-i3-Klonen, gut zu erkennen an dem i3 in ihrem Namen. „State of the Art“ der Prusa-Nachbauten ist derzeit der Anycubic i3 Mega; für die Bauteile in diesem Artikel kam ein Wanhao Duplicator i3 plus Mark 2 zum Einsatz. Hat man die Wahl des Druckers überstanden und nennt sich nunmehr stolzer Besitzer eines 3-D-Printers, kann es endlich losgehen.

## Ablauf

Ist der Drucker aufgebaut und fertig zum Einsatz, wird zunächst das Druckerbett nivelliert, um einen perfekten Druck sicherzustellen. Anschließend werden sowohl das Druckerbett als auch die Druckerdüse vorgeheizt. Die Temperaturen richten sich nach dem verwendeten Filament. Da dies in unserem Fall PET ist, sind eine Temperatur von 70

Grad für das Druckerbett und eine Temperatur von 225 Grad für die Düse von Vorteil. Anschließend wird das Filament eingesetzt. Wie dies geschieht, ist von Drucker zu Drucker unterschiedlich und muss der Betriebsanleitung entnommen werden. Nun noch die Druckdatei laden, starten – und dann heißt es, sich in Geduld üben. Denn der Druck solch eines Bauteils dauert schon eine Weile – von einer Stunde bis hin zu einem Tag für ein sehr aufwändiges Konstrukt. Bei unserem Verbinder liegt die Druckdauer bei knapp einer Stunde – aber auch das ist abhängig vom verwendeten Drucker.

Ist der Verbinder fertig gedruckt, das heißt der Printer hat bei unserem Drachenbauteil seine 117 Lagen sauber abgearbeitet, wird das Teil vorsichtig vom Druckerbett abgelöst. Der Drucker ist nun bereit für neue Aufgaben oder das nächste Bauteil.

Lest in der nächsten Ausgabe von **KITE & friends**, wie man mit den hier vorgestellten Verbindern einen tollen Drachen bauen kann. ■



Die fertig gedruckten Bauteile werden mit einem Spachtel vorsichtig abgehoben



**3 für 1**  
Drei Hefte zum  
Preis von  
einem

# JETZT BESTELLEN!

[www.kite-and-friends.de/shop](http://www.kite-and-friends.de/shop)  
040 / 42 91 77-110

**ABO-VORTEILE  
IM ÜBERBLICK**

- 15,00 Euro sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung

# AM UNTEREN SCHNURENDE

THE MODERN KITEFLIER: VOICES OF THOSE PULLING THE STRINGS

TEXT UND FOTOS: Ralf Dietrich

Ein neues Drachenbuch erscheint in diesen Tagen auf dem Markt. Wobei „Drachenbuch“ eigentlich die falsche Bezeichnung ist: Denn Drachentypen, Materialien oder gar Bauanleitungen präsentiert dieses Buch überhaupt nicht. Vielmehr geht es um die Leute am anderen Ende der Drachenschnur – die Drachenflieger. Drachenenthusiasten also, mal mehr, mal weniger bekannt.

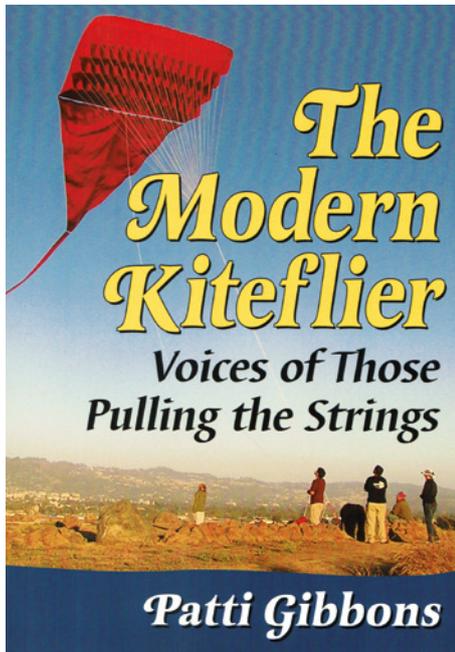


## FACTS

The Modern Kiteflieger: Voices of Those Pulling the Strings

Autor:	Patti Gibbons
Verlag:	MCFARLAND & CO INC
ISBN:	1476670498
Sprache:	Englisch
Bezug in Deutschland:	Hugendubel, <a href="http://www.hugendubel.de">www.hugendubel.de</a>
Bezug in Europa:	Eurospan, <a href="http://www.eurospanbookstore.com/the-modern-kiteflieger.html">www.eurospanbookstore.com/ the-modern-kiteflieger.html</a>

Kite-Guy Tom McAlister mit  
einem außergewöhnlichen  
Zellendrachen



Autor Ralf Dietrich (links) ist ebenso vertreten wie der verstorbene Miniaturdrachenspezialist Charlie Sotich (rechts)

Es war so um 2005 herum, als Key Buesing, seinerzeit Direktorin des World Kite Museums in Long Beach, Washington, USA, eine Idee hatte. Sie machte Interviews mit bekannten und weniger bekannten Drachenschülern und sammelte so im Laufe der Zeit eine stattliche Anzahl von Originalstimmen aus der Drachenszene. Patti Gibbons wiederum wohnt in Illinois und ist Bibliothekarin an der Universität von Chicago. Auch Patti interessiert sich für die Menschen hinter den Drachen und startete vor einiger Zeit mit Interviews der Drachenszene. Was liegt also näher, als diese beiden Archive zu vereinen und in einem Buch über die Drachenszene zu präsentieren.

## Die Menschen

Herausgekommen ist ein knapp 200 Seiten umfassendes Werk in englischer Sprache mit Interviews von insgesamt 66 Drachenschülern, respektive Drachenschüler-Paaren. Das Schöne hierbei: Es kommen unwahrscheinlich viele Facetten unseres Hobbys zur Geltung. Berühmte Persönlichkeiten wie Tal Streeter und Mikio Toki kommen ebenso zu Wort wie Drachenschüler wie Du und ich. Der Lenkdrachenspezialist John Barresi fand Einzug in das Werk, ebenso wie auch der neuseeländische Drachenschülerpapst Peter Lynn. Und daneben gibt es ein Wiedersehen mit Persönlichkeiten, die leider nicht mehr auf unserer gemeinsamen Drachenszene weilen. So etwa der Vater aller Minidrachen, Charlie Sotich, oder der geniale Drachenschülerkonstrukteur John Freeman.

Einziger Wermutstropfen bei diesem Buch: Die Drachenszene außerhalb der USA kommt schon ein wenig zu kurz. Beispielsweise ist Europa lediglich durch Steve Brockett, Sarah und Karl

Longbottom, Wolfgang Bieck samt Eva und Ralf Dietrich präsentiert. Wer aber einen tieferen Einblick in die US-amerikanische Drachenszene erhalten möchte, dem sei „The Modern Kiteflyer“ wärmstens ans Herz gelegt. In Deutschland ist das Werk zu einem Preis von 42,- Euro erhältlich. ■



Key Buesing aus Long Beach

# DER MIT DEM PLUS!

BEREITS GETESTET: BORNS NEUER RACE STAR+

TEXT: Guntram Leibrock

FOTOS: Guntram Leibrock, Marc ten Brink

„Man, was war ich gespannt auf die Weiterentwicklung des Race Star!“ schießt es aus Tester Guntram Leibrock heraus. Anfang November kamen die Testkites in den Größen 5.0, 7.0 und 9.0 Quadratmetern an – und er konnte in der Praxis testen, ob gegenüber dem schon richtig guten Race Star das Plus tatsächlich noch einen draufsetzt.







Alle Größen wurden von Low End bis High End ausgiebig getestet



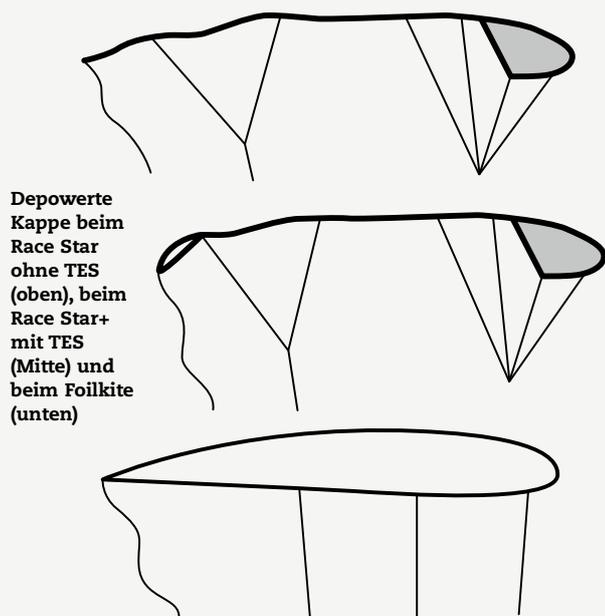
Im Gegenlicht sind die Profilnasen und Kiele deutlich erkennbar

Zum Testen ging es an den Traumstrand von Les Hemmes an der französischen Atlantikküste und wir wurden mit optimalen Wetter- und Testbedingungen verwöhnt. Viele Buggykiter nutzten ebenfalls den super Koeffizienten, der ein großes trockenes Fahrgelände verspricht, und zeigten großes Interesse an Borns Neuentwicklung.

## Bodywork

Was beim neuen Race Star+ sofort ins Auge fällt, sind die zusätzlichen Kielstäbchen Richtung Schleppkante. Zusammen mit den gewohnten Stäbchen zur stabilen Ausformung der Anströmkante wird so ein großer Teil der Segeltiefe von der Nase bis zur Schleppkante unterstützt. Diese sogenannten partiellen Flexkiele – von Born-Kite mit dem Kürzel FXK versehen und geschützt – werden mithilfe einer ausgeklügelten Waagekonstruktion stabilisiert, die sich bei genauerem Hinsehen deutlich von der üblichen Ebenenaufteilung in A-B-C-Z unterscheidet. Dementsprechend unterscheidet sich auch die Aufteilung der Waagegestammleinen zur Aufhängung im Speedsystem, das für die Depowerwirkung zuständig ist. Das nächste Detail, das ins Auge fällt, sind die kleinen Fangleinen, die der Schleppkante eine feste Vorprofilierung geben. Auch diese Erfindung namens TES – ausgeschrieben Trailing Edge Shaper – ist von Born beim Patentamt zum Schutz angemeldet. Wie diese wirkt und dass die gekrümmte Schleppkante nicht einfach nur bremst, hilft für das grundlegende Verständnis der Depower-Funktion eines Single-Skin-Kites, die wir in diesem Artikel separat beschreiben. Der Clou beim Race Star+: Er soll die Vorteile beider Depower-Arten zusammenführen, also einerseits dem Single-Skin die Gierfähigkeit von Hochleister-Foils verleihen und andererseits die totale Drucklosigkeit des killenden Segels beibehalten. Das überprüfen wir in der Praxis.

RACE STAR+ VON BORN-KITE	
www.born-kite.de	
Hersteller:	Born-Kite, Jena
Kategorie:	Traction, Depower, Single-Skin
Größe:	Preis:
Race Star+ 5.0	639,- Euro
Race Star+ 7.0	739,- Euro
Race Star+ 9.0	839,- Euro
Race Star+ 11.0	939,- Euro
Depowerbar Pro	326,- Euro
Depowerbar Universal	349,- Euro



Depowerte Kappe beim Race Star ohne TES (oben), beim Race Star+ mit TES (Mitte) und beim Foilkite (unten)

Alle, die schon einmal einen Single-Skin-Kite geflogen haben, kennen das Phänomen: Wenn man die Bar nach vorne schiebt, also depowert, bewirkt man einen flachen Anstellwinkel des Profils mit dem Ergebnis, dass die Schleppkante zu flattern beginnt.

Die Folge davon: Durch den gewollten Strömungsabriss im Schleppkantenbereich wird die Fluggeschwindigkeit verringert und es entsteht zusätzlich zum flachgestellten Profil weniger Zug. Die Depower-Wirkung durch „Killen“ des Segels eines Tubekites wird ganz ähnlich bewirkt. Bei Foilkites wird die Depower-Wirkung auf mehr oder weniger genau die entgegengesetzte Art erreicht.

Egal ob Closed- oder Open-Cell-Kites: Hier geht die Zugkraftverringering durch den flacheren Anstellwinkel immer mit einer spürbaren Erhöhung der Fluggeschwindigkeit einher, der Kite neigt also zum Gieren. Beide Arten der Depower-Funktion haben Vor- und Nachteile: Der Nachteil der Single-Skins war bisher, dass ihr typisches Flattern im Depower-Modus und die damit einhergehende Verringerung der Fluggeschwindigkeit alle Manöver erschwert, die entweder mit wenig Leinenspannung (wie bei den Raumwindhalsen) oder mit wenig Lift (wie beim Wenden) gefahren werden, weil der Kite beim Depowern einfach stehen bleibt. Das heißt, dass diese Manöver immer perfekt auf den Druckpunkt angepowert geflogen werden müssen. Powert man zu viel an, erzeugt man entweder bei der Wende zu viel Lift oder der Kite fällt bei der Raumwindhalse in den Backstall. Schiebt man die Bar zu weit weg, killt das Segel und der Kite bleibt entweder hinter einem in der Wende stehen oder während der Raumwindhalse im Windfenster „hängen“.

Typischer Mehrwert ist ein nicht hoch genug einzuschätzender Sicherheitsvorteil, weil der Kite durch das Killen so gut wie komplett drucklos wird und immens an Geschwindigkeit verliert. Kitesurfer wissen genau das an Tubekites zu schätzen.

Im Gegensatz dazu verhalten sich die wegen ihrer Leistung beliebten Closed-Cell-Depowerkites komplett anders. Beim Depowern schießen die Kites förmlich Richtung Windfensterrand. Das erleichtert und schenkt schon fast die üblichen Kitebuggy-Rennmanöver, bringt aber auch mit sich, dass die Kites gerne überfliegen, wenn man nicht aktiv gegensteuert. Oder eben auch mal über den Windfensterrand hinausfliegen, wenn man nicht aufmerksam ist. Bei böigem Wind oder Starkwindverhältnissen braucht ein Closed-Cell-Hochleister also ein aufmerksames und erfahrenes Händchen, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

## Zurück zum Strand

Wie erwähnt gab es bombastisches Wetter und beste Windbedingungen, die es uns erlaubten, alle drei Größen von Low End bis High End ausgiebig durchzutesten. Und neben mir als Tester auch durch die vielen anwesenden Fahrer unterschiedlichsten fahrerischen Niveaus und Übung mit Depowerkites, die die Chance nutzen, zur Bar des Race Star+ zu greifen und einen sehr breiten und objektiven Blick abliefern. Alle Kite-Größen wurden mit 15-Meter-Leinen-Setup geflogen und getestet. Die bekannten Features der Born-Kites, wie die Schlaufen für die Waage zum leichten Bar-Wechsel ohne „Getüddel“, sowie das allgemein einfache Bodenhandling von Single-Skins wollen wir hier nur kurz erwähnen.

## Low End

Los ging es mit dem 9er-Race Star+, dem bereits ein Hauch von Wind reicht, um stabil am Himmel zu stehen. Während ein Vergleichsfahrer derweil mit einem 18 Quadratmeter großen Closed-Cell-Hochleister und sehr langen Leinen die ersten Runden dreht, muss ich erkennen, dass noch so gute Leichtwindeigenschaften keine Fläche ersetzen können. Dann kommt eine leichte Brise von etwa 5 bis 6 Knoten auf und der Race Star+ bringt mich in

Bewegung. Der Wind frischt weiter auf und ab 8 bis 9 Knoten beginnt der Spaß – ich fahre munter und entspannt hin und her, sorgenfrei und ohne Stress. Bei 10 bis 12 Knoten wird es dann Zeit, erste Vergleiche zu ziehen. Mein Spezl Frank fährt mittlerweile mit einem Handkite-Hochleister in 10,5 Quadratmetern, während ich mich mit meinem 9er-Depowerkite zwar immer noch etwas unterpowert fühle, aber alle Kurse recht locker mitfahren kann. Das ist schon eine Überraschung. Auch die Raumwindhalsen gelingen ohne große Schwierigkeiten, und in den Wenden kann ich Frank immer ein paar Meter abnehmen, ehe er dann auf den langen Schlägen wieder langsam herankommt. Einige der umstehenden Fahrer werden langsam neugierig ...

## Schwarmwertung

Die Windverhältnisse sind top für einen Erstversuch mit Depower und nach bewusst sehr kurzer Einweisung hängt der erste Depower-Neuling am Race Star+ und dreht mit einem fetten Grinsen seine Runden. Sein Kumpel hat sichtlich Respekt und null Erfahrung mit Depowerkites, lässt sich aber ebenfalls zu einer Testrunde überreden. Das Grinsen bleibt und wird zur echten Begeisterung, als es ans Landen geht. Ein weiterer, etwas fortgeschrittenerer

## STATEMENTS



Co-Tester Ralf Emunds (links) und Tim Steinbeck sind beeindruckt

**Ralf Emunds, G 2469, fliegt Handlekite-Hochleister und Intermediates**  
Ich habe etwas Erfahrung mit Depowerkites, war bisher aber wegen dem Handling bei Start und Landung sowie der Größe recht vorsichtig. Der Race Star+ hat mir sofort ein Sicherheitsgefühl vermittelt, das ich so bisher nicht kannte, und er ist auf Anhieb super zu beherrschen. Bei den Manövern habe ich mir deutlich mehr zugetraut als mit anderen Depowerkites; selbst die Wende zu fahren hat auf Anhieb geklappt. Es ist einfach super, weil man den Eindruck hat, der Kite wartet, bis man reagiert. Hat mir sehr gut gefallen und steht bei mir nun ganz oben auf der „Haben-Wollen“-Liste.

**Tim Steinbeck, G 2240, fliegt Handlekite-Hochleister**  
Ich bin schon mit Depowerfoils geflogen, allerdings nur auf dem Landboard mit Opencellern und nicht im Buggy. Mit dem Race Star+ bin ich auf Anhieb klargekommen. Ich habe alle Manöver probiert und hatte keine Probleme. Es ist erstaunlich, welche Leistung der Kite hat und wie einfach diese abzurufen und zu dosieren ist. Im Vergleich zu vielen Closed-Cell-Depowerkites – Wettbewerbsgeräte mal ausgenommen – sehe ich keine so großen Leistungsunterschiede. Da ich perspektivisch in den Regattazirkus einsteigen will und denke, dass dort die Leistung dann doch nicht ganz reicht, würde ich vom Kauf absehen.

**Rainer Franke, G2111, fährt Depower-Hochleister**  
Für mich als erfahrenen Kiter, der auch schult, ist der Race Star+ ein absolutes Spaßgerät, das super für den Ein- und Umstieg ins Fahren mit Depowerkites geeignet ist, ohne dabei auf Fahrspaß verzichten zu müssen. Gerade das Bodenhandling, das sehr nahe an dem der Handle-

kites ist, sowie das Mega-Depower – sozusagen mit On-Off-Funktion – haben mich sehr überzeugt.

**Marc ten Brink, H2, leidenschaftlicher Kitebike-Fahrer, fährt Depower-Hochleister und Handlekites**  
So einen Kite habe ich mir zum Kitebiken immer gewünscht. Der Race Star+ ist perfekt dafür geeignet, weil ich damit die Power genau dosieren kann und immer die Option habe, den Kite drucklos zu machen. Ich habe gleich einen Ser-Race Star+ geordert.



Marc ten Brink: „So etwas habe ich mir immer gewünscht!“

**Alexander Neidt, G 2675, Regattapilot, fährt Depower-Hochleister**  
Klar, dass der Race Star+ nicht mit den aktuellen Renn-Kites mithalten kann. Trotzdem bin ich angenehm überrascht, wie gut er läuft. Ich denke, der Kite ist nicht nur optimal für Umsteiger, sondern generell für Kitebuggy-Einsteiger, da er mehr als genug Fahrleistung liefert und gleichzeitig sehr einfach zu bedienen ist.

**Frank Burghardt, G 2758, fährt Handlekite-Hochleister**  
Ich bin schon des Öfteren mit Depower-Hochleistern gefahren. Am Race Star+ hat mir besonders der gut zu dosierende Druckaufbau gefallen. Außerdem ist der Kite sehr einfach zu positionieren. Ideal zum stressfreien Herumheizen. Ich bin beeindruckt, wie gut der Racestar+ mit meinen Hochleistern mithalten konnte. Das hätte ich von einem Single-Skin-Konzept so nicht erwartet.



Vergleichsfahrten mit Rainer Franke (vorn) durch Tester Guntram Leibrock (hinten)

Fahrer schnappt sich den 9er als Nächster und fährt Wenden und Powerhalsen, als wenn es sein eigener Kite wäre. Schließlich wird es langsam dunkel und damit Zeit zum Einpacken, aber die Tester grinsen immer noch ... Meine Erkenntnis des Tages: Für einen aussagekräftigen Test muss ich nicht unbedingt selbst fahren.

## Bester Wind

Der Sonntag verwöhnt uns mit deutlich mehr Wind und ich trete mit dem Race Star+ in 9 Quadratmetern wieder

## „Viel mehr Spaß geht nicht! Oder doch ...?“

Die Interessenten staunen über das Handling bei Start und Landung, hier Tim Steinbeck an der Bar



zum direkten Vergleich gegen Frank mit seinem Handlekite-Hochleister an. Er muss dem Wind Tribut zollen und nimmt mit der 8er eine Nummer kleiner als am Vortag. Nun machen sich die Vorteile des Depowers richtig bemerkbar: In den Winden ziehe ich ohne Probleme weg, kann leichter Höhe halten und auf Raumwind sieht Frank kein Land mehr. Jetzt grinse ich auch. Zurück im Fahrerlager wechsele ich bei weiter zunehmendem Wind auf die 7er-Version des Race Star+, allerdings

nur, um sie gleich wieder an Marc abzugeben, der den Kite unbedingt im Zweiradbuggy testen will. Danach fährt Alex – momentan Führer in der Open Class – und sein Anspruch an die Leistungsfähigkeit ist hoch. Trotzdem hat er Spaß. Ich leine die 5-Quadratmeter-Version an und fahre erst zusammen mit Rainer noch eine Fotorunde, um dann mit Frank, der auf seinen 6.3er-Handlekite gewechselt hat, Richtung Leuchtturm zu ballern. Mittlerweile dürften wir um die 18 bis 20 Knoten haben. Mein GPS zeigt ruckzuck knappe 80 Stundenkilometer – passt! Schnell kann der Race Star+ also auch, und das Handling bleibt dabei richtig gut. Zurück am Fahrerlager lässt der Wind gegen Abend wieder etwas nach und der nächste Testpilot verschwindet mit der 5er-RS+ in den unendlichen Weiten des Fahrgebiets. Das Fazit dieses Tages: Viel mehr Spaß geht nicht! Oder doch ...?



Von der Rückseite ist das bemerkenswert glatte Segel zu sehen

## High End

Es ist Abreisetag und wir wollen noch eine Runde drehen. Es kachelt und ein unangenehmer Sandflug begrüßt uns am Strand. Ich will es wissen und packe den 5er-Race Star+ noch einmal aus. Bei diesen Bedingungen zeigt sich die Stärke der Single-Skins: Selbst bei gemessenen 27 Knoten sind Start und Landung noch alleine zu bewältigen. Hierbei flattert der Kite nun ohne Ende und zeigt mir damit, dass ich mich langsam ans High End herantaste. Nach einem mühsamen Kreuzkurs im Sandsturm lasse ich ihn auf Raumwind ordentlich laufen. Bei mehreren Anläufen sind schließlich knappe 90 Stundenkilometer auf dem GPS. Ich lasse Vernunft walten und beende den Ritt, da die Windgeschwindigkeit immer weiter ansteigt. Ein adrenalingeschwängelter Abschluss eines genialen Wochenendes!

## Was kann er nun?

Kurz gesagt: Der Kite mit dem Plus konnte auf ganzer Linie überzeugen. Bei allen Testern – von absoluten Depower-Neulingen bis hin zu Regattafahrern – war das Feedback durchweg positiv. Dabei sollte auch klar sein, dass der Race Star+ leistungsmäßig nicht an die aktuellen Closed-Cell-Hochleister herankommt. Aber der Entwicklungsschritt mit den neuen Features ist im Vergleich zum normalen Race Star mehr als deutlich. Die Rennmanöver sind wesentlich einfacher und effektiver zu fahren; das Flattern der

Abends zog Guntram sein Fazit und faltete den Kite nach Herstellerangaben zusammen





Die dünne, reduzierte Waage mit Speedsystem



Eingenähtes Flexkiel-Stäbchen und Vorspannung per TES-Leine



Der „alte Kitebuggy-Hase“ Marc ten Brink genießt die Kraftkontrolle auf dem Zweirad



Komfort und Sicherheitsgefühl: Auto-Parking am Windfensterrand

Schleppkante ist auf ein Minimum dessen reduziert, was eben für diese Art der Depower-Funktion nötig ist, und der Gierereffekt beim Depowern, der den Kite ohne Flattern effektiv und ohne Seitenzug nach vorne laufen lässt, ist deutlich ausgeprägter als beim Bruder ohne Stäbchen im Segel. Eine weitere Verbesserung ist die Steigerung des Lifts, der zudem noch ziemlich einfach abzurufen ist und sich sehr gut dosieren lässt. Daher freue ich mich bereits auf die Sessions im Schnee und auf dem Kitelandboard.

## Verwendungszweck

Wer ambitionierter Buggyfahrer ist, bisher mit Handlekite-Hochleistern unterwegs war und sich aus welchen Gründen auch immer nicht an die Closed-Cell-Depower-Hochleister gewagt hat, bekommt mit dem Race Star+ endlich einen Single-Skin-Kite, der nicht nur sicher und einfach zu handhaben ist, sondern mit Fahrleistungen und einem Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen kann, die in diesem Segment einzigartig sind. Für Kitelandboarder und Snowkiter, bei denen es nicht auf das letzte Grad beim Kreuzkurs ankommt, stellt der normale

Race Star weiterhin eine Alternative dar, die zudem etwas günstiger ist. Wie weit der Race Star+ im Regattabetrieb mithalten kann, wird mein Sohn Ravi diese Saison testen. Eines ist für mich schon klar: Die Entwicklung der Single-Skin-Kites steht erst am Anfang und Born-Kite ist der erste und bisher einzige Hersteller, der mit dem Race Star+ die Bedürfnisse der Kitebuggyfahrer abdeckt. Ich bin gespannt, wohin die Reise geht. ■

▼ ANZEIGE





**zebra z1**  
Gutmütiger Intermediate-Kite mit sattem Grunddruck und sanftem Druckaufbau  
Größen: 1.6/2.5/3.4/4.0/5.0/6.5/8.0



**CHECKA**  
Freundlicher Einsteiger-Kite zum lächerlichen Probiertpreis!  
Größen: 1.5/2.5/3.4/4.0



**zebra board**  
Freches Design auf 90 cm Länge bei nur 6,9 kg

**traction kite ACTION!**

Der Wind ist dein Zugferd, die Luft ist dein Freund. Ob gemütliches Gleiten, Highspeed-Racing oder Freestylejumping, das Tempo bestimmst du allein. Trau dich: Fun next level!

**ZEBRA KITE**  
zebrakites.com

# KITE-SPOTTING



## SAVE THE DATE:

### Kitebuggy-Spaß auf Borkum für Familien mit Kindern

Wie auch schon in den Jahren 2017 und 2018 planen Markus Hagen und Bernd Kreikemeyer wieder eine Kitebuggy-Familienfreizeit auf der schönen Nordseeinsel Borkum. Diese Freizeit ist privat organisiert, wird jedoch von der GPA (German Parakart Association Kitesailing e.V., [www.gpa.de](http://www.gpa.de)) sowie zahlreichen Sponsoren aus dem Bereich der Kite-Hersteller und Kite-Shops unterstützt. Ziel ist der gemeinsame Spaß der Familien und das Erlernen des Kitebuggysports auf allen Erfahrungsstufen, vom Anfänger- bis zum Regattalevel. Lizenzprüfungen der GPA sind vor Ort möglich. Wer sich genauer informieren möchte, wie eine solche Freizeit mit Kindern aussieht, findet dazu in der **KITE & friends**-Ausgabe 1/2018 einen Artikel. Dieses Jahr ist die Freizeit vom 26. Juli bis 3. August 2019 auf Borkum geplant. Es sind noch zahlreiche Plätze für interessierte Familien frei. Bei Interesse einfach den Verein unter [jugend@gpa.de](mailto:jugend@gpa.de) kontaktieren, dann wird der Vorstand umgehend Kontakt zu den Organisatoren ermöglichen. Sie freuen sich schon auf viele neue Gesichter!



## DRACHEN ÜBER DER OSTSEE

Vom 27. bis 28. April 2019 werden die Dahmer Drachentage von Wolfgang Dahlmann organisiert. Am Nordstrand ist Drachenfliegen für jedermann möglich. Hier ist Platz für viele Einleiner. Mehr Infos unter Events gibt es online bei: [www.dahme.com](http://www.dahme.com)

Um eine kurze Anmeldung wird gebeten:  
[dahmer-drachentage@web.de](mailto:dahmer-drachentage@web.de)





## DAS ABENTEUER WARTET AUF DICH!

Die vierte Generation des Peak von FLYSURFER ist eine perfekte Wahl für Kiter, die die Berge erobern wollen, und ein passendes Tool für die wachsende Backcountry-Kite-Tourenbewegung. Die Faszination, steile Hänge bei niedrigsten Windgeschwindigkeiten zu besteigen, verschiebt Grenzen und ermöglicht endlose Tiefschneeabfahrten. Als Single-Skin ist der Peak4 nicht nur praktisch, sondern auch benutzerfreundlich und sicher. Direktes Steuerverhalten, hohe Stabilität und erstaunliche Flächenleistung machen das Outdoor-Erlebnis unvergesslich, wie das Snowkite-Video des Herstellers zeigt. Schau Dir „Adventure Awaits“ an, unter: [www.vimeo.com/300929251](http://www.vimeo.com/300929251). Teamrider Guillaume „Chasta“ Chastagnol zeigt mit dem 11er-Peak seine ganz speziellen Skills. Sehenswert! Chastas Flow: [www.vimeo.com/309271917](http://www.vimeo.com/309271917).



## RUBEN LENTEN EINGEFLOGEN

Zum Jahr 2019 kann Ozone einen unglaublichen Neuzugang vermelden: Ruben Lenten ist ab sofort im Team. Die absolute Legende, der Erfinder des Megaloops wird mit spektakulären Bildern über Kapstadt auf sich aufmerksam machen. Dazu nimmt der Nice Guy den brandneuen, progressiven AMP V1, der wegweisend bei der Konstruktion der C-Kites ist. Kaum ein Freestyle- und Parkstyle-Kite war bisher so benutzerfreundlich – bietet dem Profi oder Aufsteiger maximale Rückmeldung und Kontrolle, auch ausgehakt. Zeig es uns, Ruben!

# EMPULSE

## NEUE KRAFTQUELLE VON HQ4

TEXT: Christian Hafner

FOTOS: Christian Hafner, Nils Christen, Sebastian Ratz

**Pünktlich zu den herbstlichen Winden und zur beginnenden Snowkite-Saison hat HQ4 einen neuen Depowerkite auf den Markt gebracht. Der Empulse tritt die Nachfolge der Matrixx III an und wartet mit einigen neuen Features auf.**

Der Empulse wird mit der bewährten One Bar in der Ausführung 2.0 geflogen, eine Bar für alle Depowerkites der HQ4-Schmiede, die in 49 und 55 Zentimetern Länge lieferbar ist. Alle Größen der Empulse-Familie können mit der 55er-Version gesteuert werden. Das schont die Geldbörse. Der Kite wird in einem sehr hochwertigen Rucksack ausgeliefert, der auch im Backcountry-Einsatz ein perfekter Begleiter ist. Das Fluggerät muss vor dem Start nur noch angeleint werden. Das ist kinderleicht, da die Leinen farbig gestaltet und zudem verwechslungssicher ausgeführt sind. Schnell ist der Kite flugbereit; jetzt bleibt nur noch eine offene

Frage: Wie fliegen wir ihn denn heute? Denn der Empulse kann sowohl mit offenen Zellen als auch mit geschlossenen Kammern geflogen werden. Ein raffiniert einfaches Ventilsystem macht diese Verwandlung möglich.

### Startklar

Unser erster Einsatz findet bei schwierigen Bedingungen statt: Böen mit über 20 Knoten und sehr wenig Grundwind werden die erste Herausforderung für den 13 Quadratmeter großen Empulse sein. Wir entscheiden uns, den Kite mit geschlossenen Ventilen zu fliegen, damit er auch bei Luftlöchern seinen Druck und somit die Form behält. Beim Relaunch im höheren Windbereich empfiehlt es sich, die Kappe etwas vorzufüllen und am Windfensterrand zu starten. Unbefüllt und in der Powerzone hochgezogen entwickelt der Kite bereits etwas Lift. Der Schirm füllt sich zügig und schnell erhält man einen perfekten Flügel. Der Empulse fliegt unter diesen Bedingungen sehr stabil. Er dreht sehr rund und sauber ohne zu tellern. Lenkbefehle werden direkt umgesetzt und die Position des Fluggeräts lässt sich sehr gut erfüllen. Der Kite zeigt keine Front- oder Backstall-Tendenzen. Auch unhooked reicht es, den Adjuster leicht zu ziehen, und der Empulse zieht druckvoll und ohne Backstall seine Bahnen.

### Aufs Board

Schon auf den ersten Metern fällt auf, wie weit das Zuggerät trotz geringer Streckung nach vorne fliegt und förmlich nach Höhe giert. Das sehr glatte und schlanke Profil trägt mit Sicherheit seinen Teil dazu bei. Die Barkräfte sind dabei sehr gering und der Kite wirkt überaus leichtfüßig. Der Sprungpunkt ist sofort gefunden und der Empulse bringt den Rider schon allein durch energisches Ziehen an der Bar in gute Höhen. Auch die Hangtime ist ausgezeichnet. Das Fluggerät fliegt sicher durch Luftlöcher; Böen werden sehr gut geschluckt. Sollte der Kite sich, wider Erwarten, doch in der Powerzone wieder öffnen, ist etwas Vorsicht geboten, denn der Empulse zeigt auch hier seine sehr gute Leistung.







Flugleinen, verwechslungssicher ausgeführt



Die Ventile (links offen, rechts geschlossen) sind variabel



So sehen die geöffneten Einlassventile von innen aus

## Low End

Unser nächster Ausflug findet bei moderaten 8 bis 10 Knoten statt. Hier geht der Kite sehr früh los. Sein geringes Gewicht, bedingt durch den gelungenen Materialmix aus 20D- und 30D-Ripstop-Material für Ober- und Untersegel sowie die steife 70D-Kammerkonstruktion, hat darauf großen Einfluss. Das Profil ist zudem sehr glatt und schmal ausgeführt, die Waage übersichtlich und auf das Notwendige reduziert.

Das Zugerät fliegt stabil und ist einfach zu beherrschen. Auch im Low-Wind-Bereich dreht der Kite rund und mit gleichmäßiger Kraftentfaltung. Bei diesen Windstärken ist der Empulse sehr einfach zu kontrollieren und lässt sich über die Steuerleinen mit geringem Restdruck landen und starten. Überraschend gut ließen sich auch die sehr selten auftretenden Klapper aus dem Kite bekommen – ein weiterer Vorteil des glatten Flügels.

## Auf dem Snowboard

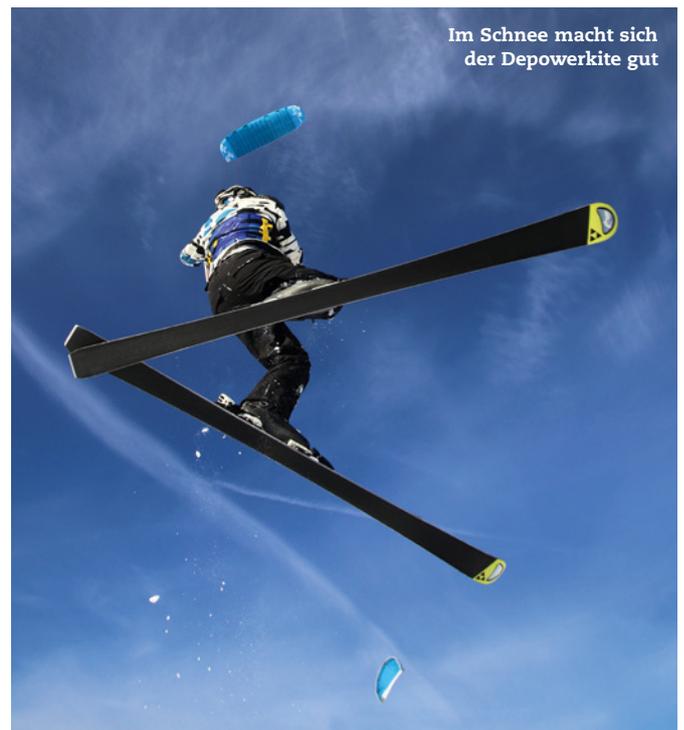
Endlich erwarten uns ideale Kite-Bedingungen auf unserem Homespot, der Wasserkuppe. Pulverschnee, Sonne und etwa 12 Knoten zaubern uns ein Grinsen ins Gesicht. Diesmal fahren wir den Kite mit offenen Zellen, wozu wir die Ventile umbauen. Durch den Entlüftungsreißverschluss sind die Ventilsäcke einfach zu erreichen. Dort angebrachte Klettbander fixieren die gerafften Säcke. Damit werden die Zellen wieder frei belüftet. Obwohl wir ungeübt waren, hatten wir den ganzen Vorgang in unter 10 Minuten erledigt.

Der Empulse startet und füllt sich schnell; ein Vorfüllen ist nun nicht mehr notwendig. Stabilität und Flugbild sind auch hier ausgezeichnet; Lift und Hangtime lassen keine Wünsche offen. Das Landen über die Steuerleinen ist mit den offenen Ventilen einfacher und der Restdruck des gelandeten Kites sehr gering.

### TESTER-ERFAHRUNG

Wir hatten beim Test der Matrixx III in der KITE & friends-Ausgabe 02/2017 etwas mehr Leistung gefordert. Und ja, das ist HQ4 mit diesem Nachfolger sehr gut gelungen, und das bei ebenbürtiger Stabilität und genauso einfacher Handhabung. Als Zusatzfeature erhält man noch die variable Ventilfunktion, welche die Handhabung beim Landeinsatz sehr leicht macht. Einfaches Handling, geringes Gewicht und schnörkellose Verarbeitung haben mich überzeugt. Zudem wäre da noch der faire Preis ...

Christian Hafner



Im Schnee macht sich der Depowerkite gut

## EMPULSE VON HQ4

[www.hq4.com](http://www.hq4.com)

Größe:	Preis:
<b>Empulse 7.0</b>	<b>1.020,- Euro</b>
<b>Empulse 10.0</b>	<b>1.140,- Euro</b>
<b>Empulse 13.0</b>	<b>1.325,- Euro</b>
<b>Empulse 16.0</b>	<b>1.445,- Euro</b>
<b>One Bar, 55 cm</b>	<b>340,- Euro</b>

## Ausgelöst

Die Auslösung erfolgt bewährt über die Frontlines. Der Kite landet drucklos und die Bar läuft dabei bis zu einem Stopperball. Die Bar wieder heranziehen, einfach den

Chickenloop zusammensetzen – und weiter geht das Kite-Vergnügen. Der Empulse lässt sich auch rückwärts sehr einfach starten. Fliegt man den Schirm als Openceller, kann man ihn auch recht gut über die Backlines landen.

## Fazit

Mit dem Empulse ist HQ4 ein wandlungsfähiger Kite mit ausgezeichneter Performance zu einem attraktiven Preis gelungen. Im unteren Windbereich ist er so für talentierte Einsteiger und Aufsteiger eine sehr gute Wahl. Im oberen Windbereich sollte der Rider schon etwas Erfahrung mitbringen. Zudem fliegt der Kite weit an den Windfensterrand, was den Foilern auf dem Wasser gefallen wird. ■



*„Ein moderner Foil-Flügel mit einer Streckung von 5,35 bis 5,55.“*

# Kite & friends

DIE NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINT AM 23. APRIL 2019

Wir stellen die Möglichkeiten für Kite-Sportler auf der dänischen Nordseeinsel Fanø in den Fokus

AUCH IM HEFT:

TEST DES  
**CIQUARE KITES**  
VON WOLKENSTÜRMER

WIR BERICHTEN ÜBER  
**DIE HIGHLIGHTS**  
VOM ITALIENISCHEN  
DRACHENFESTIVAL IN  
**CERVIA**



Sichere Dir schon jetzt die nächste Ausgabe.

Direkt bestellen unter [www.kite-and-friends.de](http://www.kite-and-friends.de)



Herausgeber  
Tom Wellhausen

Redaktion  
Verlagsbüro Jens Baxmeier  
Karckenfenn 15  
25836 Kirchspiel-Garding  
Telefon: 048 62/22 63 39  
Telefax: 032 12/200 50 05  
[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

Leitung Redaktion/Grafik  
Jan Schönberg  
[redaktion@kite-and-friends.de](mailto:redaktion@kite-and-friends.de)

Chefredaktion  
Jens Baxmeier (verantwortlich)  
[j.baxmeier@kite-and-friends.de](mailto:j.baxmeier@kite-and-friends.de)

Für diese Ausgabe recherchierten, testeten, bauten und schrieben:

Jens Baxmeier  
Meike Baxmeier  
Wolfgang Bieck  
Marc ten Brink  
Nils Christen  
Ralf Dietrich  
Cathrin Germing  
Christian Hafner  
David Hale  
Carsten Hokema  
Guntram Leibrock  
René Maier  
Gary Mark  
Angelika May  
Paul May  
Annika Plützer  
Guido Plützer  
Sebastian Ratz  
Götz Sommer  
Corinna Spellerberg  
José Wallois  
Fulvio Zanetini

Grafik  
Bianca Buchta  
Jannis Fuhrmann  
Martina Gnaß  
Kevin Klatt  
Sarah Thomas  
[grafik@wm-medien.de](mailto:grafik@wm-medien.de)

Verlag  
Wellhausen & Marquardt  
Mediengesellschaft bR  
Hans-Henny-Jahnn-Weg 51  
22085 Hamburg  
Telefon: 040/42 91 77-0  
Telefax: 040/42 91 77-199

Geschäftsführer  
Sebastian Marquardt  
[post@wm-medien.de](mailto:post@wm-medien.de)

Verlagsleitung  
Christoph Bremer

Anzeigen  
Sebastian Marquardt (Leitung),  
Denise Schmah  
[anzeigen@wm-medien.de](mailto:anzeigen@wm-medien.de)

AboService  
Leserservice **KITE & friends**  
65341 Eltville  
Telefon: 040/42 91 77-110  
Telefax: 040/42 91 77-120  
E-Mail: [service@kite-and-friends.de](mailto:service@kite-and-friends.de)  
Abonnement  
Jahresabonnement für  
Deutschland: € 41,-  
Ausland: € 46,-  
eMagazin:  
[www.kite-and-friends.de/emag](http://www.kite-and-friends.de/emag)

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit gekündigt werden. Das Geld für bereits bezahlte Ausgaben wird erstattet.

Druck  
Grafisches Centrum Cuno  
GmbH & Co. KG  
Gewerbering West 27  
39240 Calbe  
Telefon: 03 92 91/42 80  
Telefax: 03 92 91/428 28  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Printed in Germany.

Copyright  
Nachdruck, Reproduktion oder sonstige Verwertung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Haftung  
Sämtliche Angaben wie Daten, Preise, Namen, Termine usw. ohne Gewähr.

Bezug  
**KITE & friends** erscheint  
sechsmal im Jahr.

Einzelpreis  
D: € 7,50 / A: € 8,50 /  
CH: CHF 10,50 / NL: € 8,90 /  
L: € 8,90 / DK: DKK 80,00 /  
F: € 9,10 / I: € 9,50  
Bezug über den Fach-, Zeitschriften-  
und Bahnhofsbuchhandel.  
Direktbezug über den Verlag

Vertrieb Grosso/BB  
VU Verlagsunion KG  
Meßberg 1  
20086 Hamburg  
[info@verlagsunion.de](mailto:info@verlagsunion.de)  
[www.verlagsunion.de](http://www.verlagsunion.de)

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Verantwortung übernommen werden. Mit der Übergabe von Manuskripten, Abbildungen, Dateien an den Verlag versichert der Verfasser, dass es sich um Erstveröffentlichungen handelt und keine weiteren Nutzungsrechte daran geltend gemacht werden können.

**wellhausen  
& Marquardt**  
Mediengesellschaft

AUSGABE 01/2019 D: 8,50 € A: € 9,40 CH: SFR 16,50

**DRONES**

WWW.DRONES-MAGAZIN.DE

**10 x GEWINNSPIEL**  
Mini Race Copter  
von Carrera RC

**DREIFALTIGKEIT**  
DIE NEUEN KOMPAKTEN  
VON DJI, YUNEEC UND PARROT

**SPEKTAKULÄRE BILDER**  
Drohnenfotos aus Sibirien,  
von Jersey und Gran Canaria

**INTERVIEW**  
Im Gespräch mit Mr. Steele,  
Freestyle-Guru aus den USA

**FÜR ANSPRUCHSVOLLE**  
Yuneecs-Kameradrohne  
Typhoon H Plus im Test

# JETZT BESTELLEN!

[www.drones-magazin.de/kiosk](http://www.drones-magazin.de/kiosk)  
040 / 42 91 77-110

## ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Jede Ausgabe bares Geld sparen
- Keine Versandkosten
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung im Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Digitalmagazin mit vielen Extras inklusive

# STRANDSEGELN VOM FEINSTEN!

**Europameister 2017!**

**LIBRE-Piloten holen Meistertitel  
bei den Herren & Damen!**

## MICRO RACE

### **SITZCOMFORT**

super bequem

### **SPASS**

für die ganze Familie

### **PACKMASS**

nur 150 cm



[www.libre.de](http://www.libre.de)

